

Sierning

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

16. Jahrgang 1964/65

Wien, am 10. Juli 1964

Heft 1

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprech-
stunden: Donnerstg von 19 bis 21 Uhr.

TAGESORDNUNG DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1964.

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung 1964 des Ver-
bandes österreichischer Höhlenforscher findet am

Samstag, 15. August 1964 um 9 Uhr

in S i e r n i n g, Oberösterreich, Gasthof Jäger Bräu, statt.
Die Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe werden ein-
geladen, Delegierte zur Jahreshauptversammlung zu entsenden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung und Genehmigung.
3. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1963/64 und Bericht über die Situation der Höhlenforschung in Öster-
reich.
4. Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
5. Bericht der Rechnungsprüfer.
6. Entlastung des Verbandsvorstandes.
7. Neuwahl des Verbandsvorstandes für zwei Jahre.
8. Neuwahl der Rechnungsprüfer für ein Jahr.
9. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge. Diskussion der Ver-
bandsarbeit und Planung des kommenden Arbeitsjahres.
10. Festsetzung der nächsten Tagungsorte.
11. Allfälliges.

Anträge und deren Beilagen, soweit sie bei Redaktionsschluß dieser Nummer bereits vorlagen, sind in diesem Heft zur allgemeinen Kenntnis gebracht worden. Der Verbandsvorstand bittet, die Delegierten zur Stellungnahme zu diesen Anträgen zu bevollmächtigen.

Gleichzeitig wiederholt der Verbandsvorstand seine Bitte, die Jahrestagung 1964 in Sierning und die in deren Rahmen durchgeführten Exkursionen möglichst zahlreich zu besuchen, um die persönlichen Kontakte zwischen den Höhlenforschern der einzelnen Bundesländer zu vertiefen und um die Erfolge und die Bedeutung der Höhlenkunde in Österreich auch in der Öffentlichkeit zu dokumentieren. Anmeldungen zur Teilnahme an der Jahrestagung, die vom 12. bis 16. August in Sierning stattfindet, sind an Herrn Rupert Knoll, Sektion Sierning, Neuzeug 265, Post Neuzeug, Oberösterreich, zu richten,

VERANSTALTUNGEN

Internationale Konferenz für Speläologie in Istanbul.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat ein Zirkular erhalten, mit dem zur Teilnahme an einer internationalen Konferenz in Istanbul eingeladen wird, die vom 24. bis 26. September 1964 stattfinden wird. Themen sind: Karsterscheinungen, speläologische Untersuchungen, Karsthydrographie und Höhlenbesiedlung. (Ob nicht alle internationalen Konferenzen mit dem gleichen Thema, die in Abständen von wenigen Monaten bald da, bald dort stattfinden, etwas zu viel des Guten sind? Anm.d.Red.).

Teilnahmegebühr: 20 Dollar. Anschließende Exkursionen: 27. September bis 7. Oktober 1964: Istanbul - Ankara - Göreme - Konya - Göksü - Yerköprü - Konya - Eregli - Tarsus - Mersin - Anamur - Alanya - Antalya - Istanbul. Kosten: 150 Dollar komplett. Mit zahlreichen Höhlenbesuchen und Besichtigungen.

Zweite Exkursion: 7. bis 14. Oktober 1964: Antalya - Burdur - Denizli - Pamukkale - Kusadasi - Izmir - Cesme - Bergama - Ayvalik - Troja - Erdek - Bursa - Istanbul: Preis: 125 Dollar komplett.

Beide Exkursionen zusammen kosten (da von Exkursion I die Rückreise Antalya - Istanbul wegfällt) 250 Dollar.

Vorträge können nur von Teilnehmern eingereicht werden, und zwar in Türkisch, Englisch, Französisch oder Deutsch. Zusammenfassungen müssen bis 31. Juli 1964 eingereicht sein, der vollständige Text darf nur 5 Maschinschreibseiten umfassen.

In Istanbul ist mit folgenden Übernachtungskosten zu rechnen: Einbettzimmer 8 Dollar (Luxuskategorie), 4 Dollar (2. Kategorie), 2 Dollar (3. Kategorie). Zweibettzimmer 15, 6 und 4 Dollar.

Nähere Auskünfte erteilt auf Wunsch der Verband österreichischer Höhlenforscher.

Vierter Internationaler Kongreß für Speläologie 1965.

Das erste Zirkular des Vierten Internationalen Kongresses für Speläologie, der im September 1965 in Ljubljana, Postojna und Dubrovnik (Jugoslawien) stattfinden wird, ist bereits erschienen. Die näheren Informationen enthält ein Anmeldeformular, das bei dem Vorstand angefordert werden kann. Die feierliche Eröffnung des Kongresses ist am 12. September 1965 in der Adelsberger Grotte vorgesehen. Die Vorträge finden in der Zeit vom 13. bis zum 16. September 1965 in Ljubljana statt. Anschließend sind Exkursionen vorgesehen.

Die Teilnahmegebühr beträgt für teilnehmende Mitglieder 20 Dollar, für Begleitpersonen 12 Dollar. Nicht teilnehmende Mitglieder, die jedoch die Kongreßakten erhalten werden, haben 8 Dollar zu zahlen.

Eine Zusammenfassung der Vorträge, die dem Kongreß vorgelegt werden soll, muß bis spätestens 1. Dezember 1964 dem Generalsekretariat des Kongresses, Ljubljana, Postfach 179, übermittelt werden.

Die Referate selbst sind bis spätestens 1. März 1965 zu übersenden.

Die Gesamtkosten der Exkursion durch Jugoslawien vom 19. bis 25. September 1965 werden mit 70 Dollar angegeben.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Neue Preise für Metallabzeichen.

Die Herstellerfirma hat den Preis für die Metallabzeichen abermals, und zwar auf S 7.90 erhöht. Wir bitten, bei künftigen Bestellungen dies zu beachten. Soweit dem Vorstand Anforderungen bis 30. April 1964 vorlagen, ist die Auslieferung der Abzeichen bereits erfolgt. Bei jetzt einlangenden Sammelbestellungen der angeschlossenen Landesvereine und Sektionen ist eine Wartezeit bis zum Herbst 1964 zu erwarten.

Aktion zur Erhaltung der Tormäuer.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat sich der Aktion zur Erhaltung der Tormäuer in Niederösterreich, die der Österreichische Naturschutzbund angeregt hat, angeschlossen und ein entsprechendes Schreiben an den Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich gerichtet. Die Tormäuer am Fuße des Ötschers in einem Karst- und Höhlengebiet sollen durch Errichtung eines Kraftwerkes der NEWAG an der oberen Erlauf bedeutende Veränderungen erfahren.

4. Jahresheft des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher erschienen.

Das 4. Jahresheft (1963) des Verbandes "Vom Wasser und von den Höhlen der mittleren Schwäbischen Alb" umfaßt 384 Seiten mit 153 Abbildungen und 6 Kartenbeilagen. Insgesamt sind 25 Einzelaufsätze enthalten. Die reiche Ausstattung und der gediegene Inhalt machen das Jahresheft für den fachlich Interessierten wieder unentbehrlich. (Eine Rezension wird in der "Höhle" erscheinen). Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat sich bereit erklärt, für seine Mitglieder zum ermäßigten Mitgliederpreis einige Exemplare bereitzustellen. Interessenten können die Jahreshefte zum Mitgliederpreis von S 65.-- beziehen (Nichtmitgliederpreis DM 12.80!). Wir erinnern zugleich daran, daß beim Verband österreichischer Höhlenforscher auch noch die früheren Jahreshefte bezogen werden können. Es kosten (Mitgliederpreis!):

Nr. 1: Karst und Höhlen im Gebiet der Brenz und Lone	S 33.--
Nr. 2: Karst und Höhlen in Westfalen u. im Berg. Land	S 36.--
Nr. 3: Das Laubensteingebiet im Chiemgau	S 52.--

Das Höhlenforschertreffen in Bulgarien.

Das in der letzten Nummer der Verbandsnachrichten angekündigte Höhlenforschertreffen in Bulgarien sollte von einigen Wiener Speleologen besucht werden, die die Fahrtkosten aus eigenem aufgebracht hätten. Damit wäre der Verband österreichischer Höhlenforscher nach langem wieder bei einer Veranstaltung im Auslande offiziell vertreten gewesen. Leider ist das Treffen von den Veranstaltern auf 11. bis 14. Juli 1964 verschoben worden. Da die vorgesehenen Delegierten in dieser Zeit anderweitig gebunden sind, mußte eine österreichische Beteiligung nun doch abgesagt werden.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

AUS DEM AUSLAND

Brand im Institut für Fischerei in Mazedonien.

Wie der Direktor des Institutes für Fischerei in Skopje, Kiril Apostolski, kürzlich mitteilte, ist dieses Institut unmittelbar nach der Wiederherstellung nach der Erdbebenkatastrophe vom 26. Juli 1963 am 22. März 1964 von einem neuerlichen Unglück betroffen worden. Ein offensichtlich beim Erdbeben entstandener Schaden an der elektrischen Installation führte zu einem Brand, bei dem die gesamte Bibliothek und das chemische Laboratorium vernichtet wurden.

Der Direktor des Instituts hat um Mithilfe bei der Wiederherstellung der Bibliothek und des Laboratoriums gebeten. Das Institut für Fischerei steht mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher in Schriftentausch. Sein Arbeitsgebiet hat manche Berührungspunkte vor allem mit der Biospeläologie.

Ein Höhlenkonvent in Terracina 1963.

Im Jahre 1963, in dem im Herbst auch ein Nationaler Speläologenkongreß in Triest abgehalten wurde, hatten sich schon vorher die Höhlenforscher Mittelitaliens zu einer regionalen Zusammenkunft und fachlichen Aussprache eingefunden. Es war die fünfte derartige Veranstaltung in Mittelitalien und diese war in der Stadt Terracina organisiert worden.

Die Tagung begann mit einem Empfang im Rathaus von Terracina. Ein ganzer Tag war mit Fachvorträgen verschiedener Art ausgefüllt. An der Küste bei Terracina liegt im Kap Circeo eine im Jahre 1942 entdeckte Höhle, die als wichtige Fundstätte des urgeschichtlichen Menschen erkannt wurde. Bei der Tagung wurden in einigen Exkursionen auch Karstgebiete und Poljen Mittelitaliens besucht. Aus Österreich hat an diesem Konvent Gustav ABEL (Salzburg) teilgenommen.

Verein für Höhlenkunde in München.

Der Verein führt in der Woche vom 5. bis 13. September 1964 eine "Forschungswoche Frickenhöhle und Estergebirge" durch, zu der vorherige Anmeldungen notwendig sind und entgegengenommen werden. (Verein für Höhlenkunde in München, München 27, Ebersbergerstraße 30).

SPELÄOLOGISCHES FACHWÖRTERBUCH

Die Vorarbeiten für die Drucklegung des Fachwörterbuches gehen nun ihrem Abschluß entgegen. Auf Grund der vorliegenden Stellungnahmen von Fachleuten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu den verschiedenen Stichworten ist nun die endgültige redaktionelle Bearbeitung im Gange, die durch einen Mitarbeiterkreis des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich erfolgt. Dabei werden alle Abänderungsvorschläge erörtert und in vielen Fällen neue Formulierungen festgelegt, die allen Wünschen gerecht werden. Bestehen verschiedene, nicht vereinbare Auffassungen, so wird auf diese Tatsache hingewiesen. Infolge des großen Interesses und der eifrigen Beteiligung an der endgültigen Gestaltung des Textes ist allerdings nicht vor September mit dem Abschluß des druckreifen Manuskripts zu rechnen.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Infolge eines Versehens des Generalsekretariats des Verbandes unterblieb die Mitteilung über die 12. ordentliche Jahreshauptversammlung, die am 2. März 1963 abgehalten worden war und über die ein Bericht dem Verbandsrat kurz nach deren Abhaltung zugegangen war. Bei dieser Versammlung war Ing. Otto Engelbrecht einstimmig zum Ehrenobmann des Landesvereines ernannt worden. Der Vereinsausschuß war erweitert worden. Der Mitgliederstand am 1. Jänner 1963 war mit 42 Personen ausgewiesen worden.

Inzwischen liegt der Bericht über die 13. Jahreshauptversammlung des Landesvereines am 22. Februar 1964 vor. Am 1. Jänner 1964 weist der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol 37 Mitglieder auf. Für 1964 wurde folgender Ausschuß einstimmig gewählt: Obmann und Ehrenobmann: Ing. Otto Engelbrecht
Stellvertreter: Doz. Dr. Georg Mutschlechner
Schriftführer: Ing. Ottomar Stahlschmid
Kassier: Maria Gundolf
Zeugwart für Wörgl: Franz Aufschneider
Rechnungsprüfer an Dipl. Ing. Leo Handl und Wilhelm

Aufschneider.
Einstimmig wurde beschlossen, Herrn Dipl. Ing. Leo Handl zum Ehrenmitglied des Vereines zu ernennen. Für den Inhalt der vom Landesverein herausgegebenen "Vereinsnachrichten" ist Viktor Buchel in Wörgl verantwortlich.

Änderung der Zusammenkünfte. Die Monatsversammlungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol finden nun wieder im Gasthof "Goldener Hirsch", Innsbruck, Seilergasse 10/Im statt. Normalerweise wird die Zusammenkunft an jedem ersten Donnerstag im Monat veranstaltet; ist es ein Feiertag, so wird die Veranstaltung verschoben, wobei die Ersatztermine jeweils gesondert verlautbart werden.

PUBLIKATIONEN

Bereits im Druck und in Kürze lieferbar sind:

- a) Internationale Bibliographie für Speläologie (Karst- und Höhlenkunde), Jahr 1958. Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle", Heft 10, Wien 1964. Verkaufspreis öS 50.--.
- b) Akten des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie Wien-Obertraun-Salzburg 1961, Band III: Vorträge der Sektion II, Rezente Tier- und Pflanzenwelt der Höhlen. 148 Seiten und 4 Tafeln, Wien 1964. Verkaufspreis Inland öS 90.--, Ausland DM 15.--.

Bestellungen nimmt der Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3 entgegen.

Wie uns Herr Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg mitteilt, wird der dritte Teil der Monographie über die Teufelslucke bei Roggendorf (Niederösterreich), den einzigen Hyänenhorst Österreichs, in Kürze von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gedruckt werden.

ANTRÄGE AN DIE JAHRESTAGUNG 1964

Antrag 1:

WIEDERHERSTELLUNG DER GEDENKTADEL IN DER DACHSTEIN-EISHÖHLE.

In der Dachstein-Eishöhle befindet sich eine Gedenktafel für Er-
forscher der Höhle, die seinezeit vom Verein für Höhlenkunde er-
richtet worden ist und daher gewissermaßen unter dem Patronat des
Verbandes steht. Diese Tafel ist durch Frost zersprengt; die Be-
schriftung ist ebenfalls kaum mehr zu lesen. Die Renovierung der
Tafel erscheint dringend notwendig.

Es wird daher der A n t r a g gestellt, den Verbandsvorstand zu
beauftragen, einen Voranschlag über die Wiederherstellungskosten
einzuholen und, wenn die nötigen Geldmittel tragbar erscheinen, im
Auftrag aller österreichischen Höhlenforscher die Erneuerung der
Tafel in Auftrag zu geben.

Antrag 2:

BESCHRÄNKUNG DER ZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN "INTERNATIONALEN KON-
GRESSE"; ANTRAG AN DEN 4. INTERNATIONALEN KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE

Der Verbandsvorstand wird beauftragt, durch seine Delegierten der
Statutenkommission der Internationalen Kongresse für Speläologie
einen Antrag dahingehend vorzulegen, daß die Bezeichnung "Inter-
nationaler Kongreß für Speläologie" nur den offiziellen, alle vier
Jahre stattfindenden Kongressen vorbehalten bleibt. Der Kongreß
möge allen Mitgliedern empfehlen, bei internationalen Veranstal-
tungen zwischen den einzelnen Kongressen diese entweder als Sympo-
sia mit bestimmten, genau umschriebenen Diskussionsthemen oder
als Exkursions- und Besichtigungsveranstaltungen zu organisieren.
Eine große Zersplitterung der wissenschaftlichen Kongreßveranstal-
tungen ist der Sache der Speläologie nicht förderlich.

Antrag 3:

TEILNAHME AM INTERNATIONALEN KONGRESS 1965.

Der Verbandsvorstand wird ermächtigt, den Verband österreichischer
Höhlenforscher als nicht teilnehmendes Mitglied beim nächsten In-
ternationalen Kongreß für Speläologie anzumelden, um die Erwerbung
der Kongreßakten für die Verbandsbücherei zu sichern.

Antrag 4:

DELEGIERUNG ZUM INTERNATIONALEN KONGRESS 1965.

Um die möglichst umfangreiche Beteiligung Österreichs am kommen-
den Kongreß zu sichern, wird der Verbandsvorstand ermächtigt, den
Teilnehmern, die die im folgenden genannten Bedingungen erfüllen,
ihre Mitwirkung am Kongreß in Jugoslawien durch Übernahme der hal-
ben Teilnahmegebühr zu erleichtern (eine höhere Summe ist infolge
der beschränkten finanziellen Möglichkeiten des Verbandes nicht
möglich). Voraussetzungen sind:

1. Meldung über die Teilnahme des betreffenden Mitgliedes durch
den Landesverein, bzw. die Sektion oder den S₀hauhöhlenbetrieb,
dem er angehört;
2. Anmeldung eines Vortrages beim Kongreß, dessen Thema sachlich
einwandfrei sein muß;
3. Erklärung des Teilnehmers, daß die Kosten seiner Teilnahme am
Kongreß von keiner anderen Institution getragen werden.

Antrag 5:

VORSCHLAG NEUER VERTRETER IN DEN KOMMISSIONEN DER INTERNATIONALEN KONGRESSE FÜR SPELÄOLOGIE.

Die Jahreshauptversammlung 1964 wird ersucht, durch eine Wahl neue Vertreter Österreichs zu nominieren, die zur Entsendung in die Kommission für konventionelle Zeichen und in die Statutenkommission vorgeschlagen werden sollen. Der Austausch der österreichischen Vertreter soll 1965 erfolgen.

(Bisher ist Österreich in allen Kommissionen durch Dr. Hubert Trimmel vertreten, was schon infolge der gleichzeitigen Tagungen mehrerer Kommissionen nicht möglich ist; Dr. Trimmel würde Delegierter in der Kommission für Speläochronologie und in der eventuell neu geschaffenen Kommission für Dokumentation bleiben).

Antrag 6:

WAHL EINES ZWEITEN SCHRIFTFÜHRERS.

Die Jahreshauptversammlung wird eingeladen, den neu gewählten Verbandsvorstand durch die Nominierung eines zweiten Schriftführers zu erweitern, der in den Vorstand zu kooptieren ist.

(Die Delegierten werden eingeladen, bei der Hauptversammlung entsprechende Vorschläge zu erstatten!).

Antrag 7:

BESCHLUSS EINES MEMORANDUMS ÜBER DIE SITUATION DER HÖHLENKUNDE UND DER HÖHLENFORSCHUNG IN ÖSTERREICH.

Die Jahreshauptversammlung wird eingeladen, ein Memorandum über die Situation der Höhlenkunde und der Höhlenforschung in Österreich zu beschließen. Ein Entwurf für dieses Memorandum wird in der Beilage vorgelegt.

Um die Möglichkeit wahrzunehmen, auf Grund dieses Memorandums den Weg für die zukünftige Entwicklung zu ebnen, wird die Jahreshauptversammlung ferner eingeladen, die Errichtung eines Institutes für Karst- und Höhlenforschung zu beschließen, das die Organisation der wissenschaftlichen Agenden des Verbandes übernehmen soll und als privates Institut im Rahmen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher geführt werden soll.

Der Verbandsvorstand wird gleichzeitig aufgefordert, alle Möglichkeiten zu prüfen, die gegeben sind, um eine entsprechende finanzielle Dotierung dieses Institutes bis spätestens 1. Jänner 1965 zu erreichen. Die Jahreshauptversammlung nimmt gleichzeitig zur Kenntnis, daß viele der derzeit laufenden fachlichen Arbeiten (Bibliographie, Zeitschriftenredaktion) eingestellt oder eingeschränkt werden müßten, wenn die Verwirklichung dieses Planes nicht gelingen sollte.

Im Falle der Zustimmung zum Antrag 7 wird die Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher eingeladen, einen provisorischen Leiter dieses zu schaffenden Institutes zu bestellen.

Antrag 8:

DURCHFÜHRUNG EINER VERBANDSEXPEDITION.

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, daß im Jahre 1965 an Stelle einer Jahrestagung lediglich die statutenmäßig festgesetzte Hauptversammlung sowie eine Verbandsexpedition unter Beteiligung aller Landesvereine und Sektionen durchgeführt wird.

 DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen in Zeitungen und Zeitschriften. Dritter
 Teilbericht für 1964.

R o n s d o r f Guus, Voetstap-
 pen tegen het plafond. Onder-
 aardse ervaringen in het Ha-
 gen-Gebirge. (Betr.Scheukofen)
 de Bergvriend, 13, 1, Amster-
 dam 1964, S. 4 - 5. Sch.

M o k r e j s A., In den Ot-
 scherhöhlen. (Fahrtenbericht)
 Mitteilungsblatt der Alp.Ges.
 D'Bergler, 2, 5, Wien 1964,
 2 - 3. Vb.

--, Zusammenarbeit beim "Angriff"
 auf die Miralucke. (Betr.Höhle
 bei Pernitz). Wr.-Neustädter
 Nachrichten, Nr.17, Wr.Neustadt
 24.4.1964, S. 4. Z.

S a u e r G., Das Geheimnis der
 schlafenden Griechin. (Betrifft:
 Gasseltropfsteinhöhle, Ebensee).
 Neue Illustrierte Wochenschau,
 Wien, 19.1.1964, S.21. A.

--, Höhlenforscher gerettet.
 (Kurznotiz, Betr.Falkensteiner-
 höhle bei Urach). Tagblatt,
 Linz, 4.2.1964, S.6. A.

A u e r A., Höhlenforscher: 28.
 Jahresversammlung. (Betr.Sek-
 tion Ausseerland). Tagblatt,
 Linz, 23.3.1964, S.4. A.

K a l l b r u n n e r A., Nicht
 alle Höhlen sind echte "Schau-
 höhlen". Die weitverzweigte
 Grottenwelt der Kalkalpen lädt
 immer wieder ein. (Vierspalti-
 ge Information über Schauhö-
 len Österreichs, die auf Anga-
 ben des Verbandes öst.Höhlen-
 forscher zurückgeht). Die Pres-
 se, Wien, 9./10.5.1964, S.VIII.
 T.

J a n i c z e k Franz, Eine
 schöne Höhlenfahrt (sic! Anm.d.
 Red.) Trockener Bericht über
 ein nasses Abenteuer. (Bericht
 über Fahrt von G.Abel in slowa-
 kische Höhlen 1963). Wir und
 sie im Herzen Europas. Tsche-
 choslowakische Monatsschrift,
 Ausgabe für Österreich, März
 1964, 18 - 19. P.

F r a n z l Josef, Der "Berg-
 steigerprälat" mit Pickel
 und Kletterseil. (Betr.Prä-
 lat Dr.Wildenauer). Der
 Tourist, 56, 3, Wien 1964,
 4 - 6. Vb.

S c h e i d l F.W., Märchen-
 welt in Fels und Eis.Besuch
 in den Dachsteinhöhlen. Wir
 vom Konsum, Nr.4, Wien, April
 1964, S.1 (Ankündigung), S.
 10 (Text + 1 Foto). Tö.

--, Grasendes Pferd aus der
 Eiszeit. (Bild einer Kno-
 chengravierung aus der Pa-
 karná-Höhle bei Brünn). Ku-
 rier, Wien, 25.2.1964, S.6.
 A.

H o f m a n n R., Die Gefan-
 genen der Lurgrotte.. (Betr.
 Einschließung der Forscher
 vor 70 Jahren). Neue Illu-
 strierte Wochenschau, Wien,
 26.4.1964, S.41. A.

S c h e n n e r A., Verbor-
 genes Kleinod in der Kop-
 penschlucht.. (Betr.Koppen-
 brüllerhöhle). Tagblatt,
 Linz, 20.4.1964, S.7. A.

B u c h e n a u e r Liisl,
 Siebzig Jahre Lurgrotte.
 (Betr.Einschließung 1894).
 Neue Zeit, Graz, 9.5.1964,
 S.11 A.

S a u e r G., Eine Eishöhle
 auf der Rax.(Betr.Eishöhle
 an der Hohen Lehne, Rax und
 Beilsteineishöhle bei Gams)
 Neue Illustrierte Wochen-
 schau, Wien, 10.5.1964,S.3.
 A.

 Die Hinweise stammen von: Al-
 fred AUER, Grundlsee (A.), Ru-
 dolf PIRKER, Wien (P.), Karl
 SCHUTZ, Wien (Sch.), Rosa TÖ-
 NIES, Wien (Tö.), Dr.Hubert
 TRIMMEL, Wien (T.), Dr.Otto
 ZAHRADNIK, Humpoldskirchen(Z.)

Thuring

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

16. Jahrgang 1964/65 Wien, am 28. November 1964 Heft 2/3

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. -
Sprechstunden jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Der Vorstand bittet die lange Verzögerung, mit der dieses Heft erscheint, entschuldigen zu wollen. Nicht zuletzt waren es anderweitige Verpflichtungen und dringende Arbeiten, die den Generalsekretär des Verbandes daran hinderten, diese Nummer so rasch nach der Jahreshauptversammlung im August 1964 zusammenzustellen, daß eine frühere Verteilung möglich gewesen wäre. Ebenso wird gebeten, Verzögerungen in der Beantwortung von Anfragen u. dgl. zu entschuldigen.

Da auch in nächster Zeit noch beträchtliche Schwierigkeiten in der Abwicklung des Sekretariatsbetriebes bestehen werden, bittet der Vorstand, die Informationen und Termine, die in dieser Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegeben sind, besonders genau zu beachten, um Rückfragen und gesonderten Briefwechsel zu ersparen. Für diese wertvolle Unterstützung der Sekretariatsarbeit herzlichen Dank !

WICHTIGE TERMINE

für die angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenbetriebe sowie Sektionen !

- 15.12.1964: a) Vereine: Bekanntgabe des Bedarfes an VAVÖ-Verbandsstreifen für 1965 (Preis S 7.--), um die rechtzeitige Zusendung zu sichern. - Bekanntgabe des Bedarfes an weiteren Jahresmarken für 1965, soweit bis zu diesem Zeitpunkt die Zusendung noch nicht erfolgt ist.
- b) Vereine und Schauhöhlenbetriebe: Mitteilung über Vorträge, die beim kommenden Internationalen Kongreß für Speleologie beabsichtigt sind, an den Verband, sowie Bekanntgabe jener Mitglieder, die sich um einen Zuschuß zur Teilnahmegebühr bewerben (vgl. Tagungsbeschuß 1965 im Protokoll)
- c) Schauhöhlenbetriebe: Bekanntgabe der Betriebszeiten und der Eintrittspreise für die Saison 1965 (Termin bitte einhalten, da die Angaben für das VAVÖ-Handbuch 1965 und für ein Merkblatt des ADAC-München, Neuauflage, benötigt werden!)
- 31.12.1964: a) Vereine und Schauhöhlenbetriebe: letzte Möglichkeit für die Übermittlung von Lichtbildern, die als Titelbild für eines der 4 Hefte der "Höhle" im Jahre 1965 Verwendung finden sollen
- b) Redaktionsschluß für Heft 1/1965 der "Höhle"; letzter Termin für die Vorlage von Erfolgs- und Arbeitsberichten der Schauhöhlenbetriebe, Kurzberichten über Arbeiten an einzelnen Problemen oder in einzelnen Höhlen.
- Fortsetzung nächste Seite !

- 31.12.1964: c) Vereine: Termin für die Vorlage eines zusammenfassenden Tätigkeitsberichtes (wie in den vergangenen Jahren), um den Druck eines österreichischen Gesamtberichtes in Heft 1/1964 zu ermöglichen.
31. 1.1965: Schauhöhlenbetriebe: Termin für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages ("Höhlenforschungsgroschen" für das Jahr 1964 (Postsparkassenkonto Wien 55312))
- Vereine: Termin für die Überweisung des 10%-igen Druckkostenbeitrages von Subventionen und Geldspenden im Jahre 1964 (lt. Beschluß der Verbandstagung Salzburg-Werfen 1951).

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Verbandsexpedition 1965: Gruberhornhöhle.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg ersucht, möglichst bald die Teilnehmer an der Verbandsexpedition 1965 in die Gruberhornhöhle namhaft zu machen. Es wird erwartet, daß jeder Landesverein eine Mannschaft mit Schachterfahrung, die möglichst eingespielt ist, entsendet. Um die Urlaubseinteilung zu erleichtern, ist der Termin schon jetzt festgelegt worden. Wir bitten, den

11. - 21. Juli 1965

vorzumerken. Im Anschluß an die Expedition findet im Raume von Golling an der Salzach die Jahreshauptversammlung des Verbandes statt. Nähere Einzelheiten hierüber werden noch zeitgerecht verlautbart werden.

Schriftenausgabe.

Die Landesvereine und Sektionen erhalten gleichzeitig mit dieser Nummer der Verbandsnachrichten für ihr Archiv je ein Exemplar der Veröffentlichung des Höhlenklubs der Maschinenfabrik Adamsthal bei Brünn (CSSR) anläßlich ihres zehnjährigen Bestehens (Tätigkeitsbericht 1954-1964, in tschechischer Sprache, mit vielen Bildern).

Benützung der Verbandsbücherei -Entlehnung.

Entsprechend den Beschlüssen der Jahrestagung 1965 in Sierning wurden folgende Entlehnbestimmungen ab sofort in Kraft gesetzt:

1. Die normale Entlehnfrist beträgt vier Wochen. Eine Verlängerung der Entlehnfrist ist rechtzeitig zu beantragen.
2. Die Entlehngebühr beträgt für die ersten vier Wochen S 2.-- pro Werk. Für folgende 4-Wochen-Perioden bis zur Dauer von insgesamt 1/2 Jahr werden S 4.-- berechnet.
3. Bei schriftlicher Anforderung und Versand des Werkes mit der Post werden dem Entlehner außer den Entlehngebühren auch die Portospesen in Rechnung gestellt.

Im eigenen Interesse werden als Bibliotheksbenützer aufgefordert, für kurzfristige Rückgabe der Bücher zu sorgen. Eine zufriedenstellende Durchführung des Entlehnendienstes ist angesichts des Fehlens von eigenem Bibliothekspersonal nur bei diszipliniertem Verhalten aller Mitglieder möglich. Nicht zeitgerechte Rückstellung erfordert Einmahnungen, Arbeitszeit und Spesen!

Eine Ergänzungsliste weiterer in der Bücherei vorhandener Bücher (Neuerwerbungen) ist in Vorbereitung. Die Katalogisierung und Inventarisierung der zahlreichen Zeitschriften war noch nicht vollständig möglich, doch gibt das Verzeichnis der höhlenkundlichen Schriften in Beiheft Nr. 10 zur "Höhle" Hinweise auf die in der Bücherei vorhandenen höhlenkundlichen Zeitschriften.

HOHLENKUNDLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN.

Wie in jedem Jahre erinnert der Vorstand auch heuer daran, daß verschiedene Höhlenkundliche Veröffentlichungen für die Mitglieder der angeschlossenen Vereine und Sektionen sowie für die Mitarbeiter der Schauhöhlenbetriebe gegen Ersatz der Selbstkosten vorrätig sind oder besorgt werden können. Bücherwünsche, die noch vor Weihnachten erfüllt werden sollen, müssen bis spätestens 5. Dezember 1964 dem Vorstand bekanntgegeben werden. Insbesondere sind die Veröffentlichungen des deutschen Höhlenforscherverbandes vorrätig, die sehr preiswert und reich mit Beilagen ausgestattet sind.

Die Selbstkostenpreise für Mitglieder betragen:

Jahresheft 1 /1960 (Höhlen der Schwäbischen Alb)	S 33.--
Jahresheft 2 /1961 (Höhlen in Westfalen)	S 36.--
Jahresheft 3 /1962 (Höhlen im Chiemgau, Oberbayern)	S 52.--
Jahresheft 4 /1963 (Höhlen der Schwäbischen Alb)	S 65.--

Gesamtbericht über die Einschließung von Höhlenforschern in der Falkensteinhöhle bei Urach 1964 (=Mitteilungen des Verb.d.Dt.Höhlen- u. Karstforscher, 2/1964), 32 Seiten S 10.--

Gebirgsgruppenverzeichnis des österreichischen Höhlenkatasters S 20.--

Sonderheft "Höhlenkunde" der Österreichischen Hochschulszeitung, Wien 1961 (zur Einführung geeignet!) S 2.--

Höhlenführer: Kessler, Aggteleker Höhlengebiet S 8.--

Pilz, Dachsteinhöhlen S 7.--

Angermayer, Eisriesenwelt S 12.--

Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien, 1954 S 48.--

Festschrift Leichinger Tiefenhöhle S 14.--

Akten des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie

Band I: Kongreßverlauf S 50.--

Band II: Physische Speläologie, Vorträge S 140.--

Band III: Rezente Tier- und Pflanzenwelt S 90.--

Kyrle, Höhlen der Insel Capri (=Wiss.Beiheft, 1) S 8.--

Einzelheft "Natur" mit Aufsätzen über schwäbische Höhlen (Abverkauf von Reststücken) S 5.--

Schauhöhlen Österreichs (Restexemplare der zweiten Auflage ohne Farbbilder; 3. Auflage vergriffen) S 3.--

Ferner kann der Verband derzeit besorgen:

Mühlhofer, Beiträge zur Kenntnis der Cyrenaika S 24.--

Kyrle, Theoretische Speläologie S 60.--

Morton-Gams, Höhlenpflanzen S 72.--

Angermayer-Kyrle, Eisriesenwelt (Monographie) S 72.--

Spandl, Tierwelt der unterirdischen Gewässer S 120.--

Dudich, Biologie der Aggteleker Tropfsteinhöhle S 140.--

Wir erinnern ferner daran, daß wir entweder vorrätig haben oder in absehbarer Zeit ausliefern können:

Metallabzeichen (Fledermaus)	S 7.90
Stoffabzeichen (Fledermaus)	S 6.-- je Stück

AUS DEM AUSLANDE

Societa Speleologica Italiana.

Auf Grund der Ergebnisse der mittels Stimmzettel abgehaltenen Wahlen und unter Berücksichtigung der Änderungen, die sich durch Rücktritt oder Nichtannahme der Wahl ergaben, hat der Vorstand der Gesellschaft für die Funktionsperiode 1964 - 1966 folgende Zusammensetzung:

Präsident: Prof. don Pietro S c o t t i (Genua)
Vizepräsident: don Antonio F u r r e d d u (Cuglieri)
Sekretär: Prof. Walter M a u c c o i (Triest)
Administrator: Giulio G e c c h e l e (Turin)

Dem Vorstand gehören ferner als Beiräte an: Dr. Guido LEMMI (Perugia), Martino ALMINI (Mailand), Agostino BARBETTA (Pavia), Cesare LIPPI-BONCAMBI (Perugia), Arrigo CIGNA (Roma), C. FINOCCHIAI (Triest), Prof. Pietro PARENZAN (Taranto), Dr. Giogio PASQUINI (Roma), Ing. Giulio CAPPA (Mailand), Renato GRILLETTO (Pino Torinese) und Corrado ALLEGRETTI (Brescia). h.t.

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher.

Bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes am 3. Oktober 1964 wurden folgende Angaben gemacht, die es verdienen, festgehalten zu werden. Mit Stand vom 30. September 1964 umfaßte der Verband folgende Mitglieder:

7 Ehrenmitglieder,	149 Einzelmitglieder
14 höhlenkundliche Vereine	76 Studenten und Jugendliche
4 sonstige Vereine	15 S _o hauhöhlenbetriebe
25 wissenschaftliche Institute	

Von den Mitgliedern hatten 43% ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg. - Von den Bruttoeinnahmen des Verbandes seit dem Jahre 1959 stammen insgesamt:

12,2% aus den Mitgliedsbeiträgen
27,7% aus Spenden
45,3% aus dem Vertrieb der Veröffentlichungen.

Die größten Ausgabenposten (Summe der Jahre 1959-1963) waren:

Druckkosten für die Veröffentlichungen	64,4 %
Geschäftsführung	4,1 %
Portospesen	4,0 %

der Bruttoausgaben.

Die Neuwahl des Vorstandsvorstandes ergab bei einstimmiger Annahme folgendes:

Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Florian H e l l e r
1. Stellvertreter: Dr. B l e i c h
2. Stellvertreter: Dr. A. G e r s t e n h a u e r
Geschäftsführer: Hans B i n d e r
Kassier: Herr F e i n a u e r

Herr Dr. Treibs und Helmut Frank sind über eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihnen wurde der Dank der Jahreshauptversammlung ausgesprochen und übermittelt. Ebenso wurden dem wegen einer Erkrankung abwesenden Prof. Heller die besten Genesungswünsche der Versammlung übermittelt. h.t.

Der Forschungszehner - eine Aktion schwäbischer Schauhöhlen.

Bei den schwäbischen Schauhöhlen wurden die Höhlenbesucher durch Plakate, bei denen Sammelbüchsen angebracht waren, aufgefordert, freiwilligen Spenden für die Höhlenforschung zu geben. Die einzelnen Höhlenführer wiesen zudem auf die Ziele und Aufgaben der Höhlenforschung hin. Der Erfolg der Aktion wird vom ~~Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher~~ als gut bezeichnet. In den Sammelbüchsen fanden sich allerdings gelegentlich auch andere als deutsche Münzen. Die Schillingbeträge, \$ 9.-- von der Charlottenhöhle bei Hürben, und -.20 von anderen Schauhöhlen der Alb, wurden dem Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher anlässlich der Jahreshauptversammlung des deutschen Verbandes in Königssee am 3. Oktober 1964 als Spende überreicht.

Starke österreichische Beteiligung an der Jahrestagung des Verbandes der Deutschen-Höhlen- und Karstforscher.

Bei der Jahrestagung und den Exkursionen, insbesondere in die Salzgrabenhöhle, waren - da der Tagungsort in Grenznähe gewählt worden war - österreichische Speläologen zahlreich vertreten. Von den Vorträgen, die am 3. Oktober 1964 in Königssee gehalten wurden, wurden vier von Österreichern (Penninger-Hallein, Trimmel-Wien, Zötl-Graz, F. Bauer-Wien) und zwei von Deutschen (Cramer-München, Sommer-Berchtesgaden) gehalten. Als Zuhörer oder zur Exkursionsteilnehmer waren Mitglieder der Landesvereine für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (Dr. Trimmel, Dr. F. Bauer, Ing. Mrkos, E. Kubart, Dr. H. W. Franke), in Oberösterreich (Dr. H. Siegl und Gattin), in Salzburg (A. Morokutti, W. Repis, G. Abel, M. Wilhelm, Dr. W. Gressel, W. Klappacher, u. a.), sowie der Sektionen Ausseerland (Dipl. Ing. O. S. hauberger) und Stiering (R. Knoll und Gattin) erschienen.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Dachstein-Mammuthöhlenplan noch erhältlich !

Ergänzend zu der Liste der erhältlichen Schriften teilen wir mit, daß der Plan der Dachstein-Mammuthöhle noch zum Preise von 30.-- bezogen werden kann. Die Sektion Edelweiß des OAV, die den Plan veröffentlicht hat, hat zugesagt, die Erträge ausschließlich für die Finanzierung der weiteren Forschungen in dieser Höhle, die in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich durchgeführt werden, zu verwenden.

Höhlen im Hochschwabführer.

Der Österreichische Alpenverein plant die Herausgabe eines neuen Führers für das Hochschwabgebiet. In diesem sollen die Höhlen berücksichtigt werden. Die Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen hat M. H. Fink (Wien) in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark übernommen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel, - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Hoher Wand-Führer erscheint in Kürze.

Der von Dr. Robert Hösch (ÖTK) neu bearbeitete Führer auf die Hohe Wand (Niederösterreich) erscheint in Kürze. Auch dieser Führer enthält eine Übersicht über die Höhlen dieses Gebirgsstockes, die vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich bearbeitet worden ist. Unter anderem wird auch darauf verwiesen, daß die Katasternummern an den einzelnen Höhlen angebracht sind und so auch die Orientierung auf manchen Klettersteigen erleichtert wird. Übrigens ist auch eine Geologische Spezialkarte der Hohen Wand (Kartierung: Dr. B. Plöckinger) kürzlich erschienen, in der alle Höhlen der Hohen Wand lagerichtig eingetragen sind (Dr. Trimmel). Auch die in Vorbereitung befindlichen Erläuterungen zu dieser Karte werden voraussichtlich einen Abschnitt über Höhlen enthalten.

Mittelmeerkreuzfahrt 1965.

Wie uns Dr. H. Trimmel mitteilt, hat er für den Akademischen Reisedienst die Reiseleitung einer Kreuzfahrt durch das westliche Mittelmeer mit einwöchigem Aufenthalt voraussichtlich an der Costa Brava (Spanien) übernommen. Die Fahrt dauert insgesamt 15 Tage und beginnt am 7. August 1965. Voraussichtlich wird folgende Route mit dem Schiff befahren: Genua - Nizza - Costa Brava (Barcelona) - Palma di Mallorca - Tunis - Palermo - Cagliari (Sardinien) - Elba (Portoferraio) - Genua. Wenn auch die Fahrt nicht eine höhlenkundliche Reise ist, wird doch Möglichkeit zum Besuch einiger Karstgebiete gegeben sein. Wir machen auf diese Reise daher aufmerksam. Interessenten können bei Dr. Trimmel das nähere Programm erfahren. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Für den Sommer 1966 ist eine höhlenkundliche Studienreise zu den Höhlen im Französischen Zentralplateau, zu den urgeschichtlichen Höhlen Südfrankreichs und in den nordspanischen Raum (Altamira) geplant. Wir nehmen an, daß in den Kreisen der österreichischen Höhlenforscher für eine solche Fahrt, die mit Autobus und Halbpension durchgeführt werden und sehr preisgünstig sein wird, Interesse vorhanden sein wird. Das genaue Programm steht noch nicht endgültig fest.

WICHTIGES IN KÜRZE

In der E i s r i e s e n w e l t im Tennengebirge wurde ein Farbfilm gedreht.

Prof. Alfred Bögli (Hitzkirch) hat die Bezeichnung für einen Fernsehfilm über Höhlenforscher im H ö l l o c h (Muotathal) durchgeführt, den das Schweizer Fernsehen drehte.

Willi R e p i s hat die Arbeiten an der Fertigstellung des Höhlenkatasters des Landes Salzburg nach den einheitlichen Richtlinien des Verbandes in letzter Zeit mit besonderem Eifer weiter fortgesetzt und nahezu das gesamte Archivmaterial des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg aus diesem Grunde durchgesehen.

Eine rund 50 m lange Höhle wurde bei geologischen Kartierungsarbeiten eines Dissertanten an der Universität Wien (F. U c i k) im Engadinfenster (Oberinntal) entdeckt und vermessen. Ein Bericht darüber wird dem Verband in Kürze vorgelegt werden.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen in Zeitungen und Zeitschriften. Vierter Teilbericht für 1964.

- G a n k o Peter, Unternehmen Fahr, anlehens chacht. (Bericht über Höhle in N.O.) Ich-Du-Wir, Heimzeitung-Lindenhof, Nr. 2, Eggenburg 1964, 35-37.
- G e r m i t s c h Manfred, Gerätetaucher im Klafflingbrunnen. (Betr. Tauchversuch im Klafflingbrunnen bei Loich). Ich-Du-Wir, Heimzeitung Lindenhof, Nr. 2, Eggenburg 1964, S. 38 - 39. M.
- S a u e r Gerhare, Naturbrücken im Wienerwald. (Betr. Annehöhle, Nestlerhöhle, Königshöhle). Neue Illustrierte Wochenschau, Nr. 33, Wien, 16.8.1964, S. 3. Z.
- , Silbersarg in der Kristallhöhle. Cave-City lebt von seinen Höhlen und Erinnerungen an Collins. (Betr. Floyd Collins Crystal Cave, USA). Neues Österreich, Wien, 8.7.1964, 13. F.
- , Winnetou in der Tropfsteinhöhle. (Betr. Dreharbeiten in der Adelsberggrotte). Neues Österreich, Wien, 29.8.1964, S. 10. F.
- , Auf dem besten Weg zurück in die Steinzeit. (Foto mit Hinweis auf Verwendung von Felshöhlen als Zufluchtsstätten in Zypern). Neues Österreich, Wien, 13.8.1964, S. 1. F.
- H a B l w a n d e r J., Die Höhle des Deserteurs. (Betr. Koppenbrüllerhöhle). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 23.8.1964, S. 32. Z.
- , Karstlandschaft wandelte sich zum Garten Eden (Betr. Meliorierung des Tennesseeetals USA). Neues Österreich, Wien, 8.9.1964, S. 12. F.
- K e r é n y i K., Laokoons Auszug aus Sperlonga. (Betr. Grabungen in Höhle von Sperlonga, Italien). Neue Zürcher Zeitung, Zürich, 12.9.1964, Bl. 22. RT
- , Höhlenforscher tauschen Erfahrungen aus. Erfolgreiche Sektion Sierning wurde mit Organisation der Fachtagung betraut. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 10.8.1964, S. 6.
- , Höhlenforscher tagen in Sierning. Vertreter aus allen Bundesländern und dem Ausland. Steyrer Zeitung, Nr. 33, 13.8.1964, S. 5.
- , Der "Unterwelt" Geheimnisse abgerungen. Eisweg zugänglich gemacht-Färbversuche und Grabungsarbeiten - Vorzügliche Leistung der Sierninger Höhlenforscher. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 14.8.1964, S. 7. Tö.
- , Bald Höhlenführerkurse in Obertraun. Oberösterreichisches Tagblatt, Linz, 17.8.1964, S. 4. Tö.
- , Wassereinbrüche behinderten Exkursion. Höhlenforscher schlossen ihre Tagung ab - Finanzielle Unterstützung leider gering. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 18.8.1964, S. 7. Tö.
- , Buben in Dreidärrischen Höhlen in Bergnot. Arbeiter-Zeitung, Wien, 22.9.1964, S. 7. T.
- G e h m a c h e r E., Die größte Tropfsteinhöhle Europas. (Betr. Besuch in der Adelsberggrotte). Arbeiter-Zeitung, Wien, 20.9.1964, S. XXII. T.
- , "Dreidaerrische Höhle" hielt drei gefangen. Kronen-Zeitung, Wien, 22.9.1964, S. 7. M.
- , Drei Burschen verstiegen sich in den "Bei-Därrischen-Höhlen" am Anninger. Wiener Montag, Jg. 18/Nr. 38, Wien, 21.9.1964, S. 1. M.

- Zimmermann J.**, Das Höhlenrätsel der Hohen Wand. (Betr. Schneeschacht). Österreichische Touristenzeitung, 77, 6, Wien 1964, 61-62. T.
- Hösch R.**, Das Herzstück der Tormauer in schwerster Gefahr. (Betr. Naturschutz und Kraftwerksbau in einem Karstgebiet Niederösterreichs). Österreichische Touristenzeitung, 77, 6, Wien 1964, 61. T.
- , Geheimagent lag tot in der Höhle. (Betr. Fund in den Höhlen von Damprichard, Doubs, Frankreich). Volksstimme, Wien, 21.5.1964. He.
- , Prüfung für Höhlenführer. (Ankündigung der Prüfung im Mai 1964 in Obertraun). Österreichische Nachrichten, Linz, 20.5.1964, S.6. St.
- , Sierning: Ausbildungshilfe für Höhlenforscher. Landwirtschaftsministerium will durch Kurse Nachwuchs sichern. Wissenschaftliche Leistungen. Linzer Volksblatt, Linz, Nr.189, 17.8.1964, S.6. K.
- Weber Franz**, Der Ötzer hat viele Geheimnisse. Neues Österreich, Wien, 30.9.1964, S.10 (Betr. auch Geldloch). F.
- , Sogar meine Frau ist auf die Stoana eifersüchtig! Wir sprachen mit Otto Höllerer, dem "Grottenmolch". (Mehrspaltige Reportage mit Foto). Wr. Neustädter Nachrichten, Nr.44, Wr. Neustadt, 30.10.1964, S.10-11. R.
- , Im Dienst der Raumfahrt: Mann und Frau werden Höhlenmenschen. Reaktionen des menschlichen Körpers werden geprüft. (Betr. neuerliches Experiment unter M. Siffre, mehrmonatiger Höhlenaufenthalt geplant). Kronen-Zeitung, Wien, 8.11.1964, S.5. Tr.
- Beer O.F.**, Tarnschluchten und Fräuleinhöhlen. (Vierspaltiger Aufsatz über Gorges du Tarn u. die dortigen Höhlen, Südfrankreich). Neues Österreich, Wien, 13.6.1964, S.15. F.
- , Skelett eines Bären aus Höhle gestohlen. (Betr. Höhle von Merkenstein, NÖ). Kronen-Zeitung, Wien, 5.1.1964, S.5. Hö.
- , Lindenhof-Zöglinge als Höhlenforscher. Kronen-Zeitung, Wien, 5.1.1964, S.5. Hö.
- , Geheimnisvoller See im Untefberg. Wr. Neustädter Nachrichten, Wr. Neustadt, 31.1.1964, S.3. (Betr. Miralucke bei Muggendorf). Hö.
- , Ein Meeresgott taucht aus der Blauen Grotte. Volksblatt, Wien, 21.6.1964, S.4. F.
- , Aus der "Blauen Grotte"... Kurier, Wien, 22.6.1964, S.1. (Betr. Bergung antiker Götterstatue aus der Höhle) F.
- , Das "Ewige Eis" der Matzen gibt Rätsel auf. Ein sieben Meter tiefer Schacht fror im August sofort zu. Neues Österreich, Wien, 30.9.1964, S.10. F.
-
- Die nachgewiesenen Berichte wurden mitgeteilt von: Dr. Stefan Fordinal, Wien (F.), Rupert Knoll, Sierning (K.), Rudolf Radislovich, Wöllersdorf (R.), Erwin Stummer, Ebensee-Wien (St.), Dr. Hubert Trimmel, Wien (T.), Dipl. Ing. Rudolf Trimmel (Tr.), Otto Höllerer, Wöllersdorf (Hö.), Josef Hessler, Wöllersdorf (He.)
-
- , Im Traisental: Bärenknochen lag in Höhle. Kurier, Wien, 9.11.1964, S. 4. (Betrifft: Köhlerwandhöhle bei Lehenrotte, NÖ). T.
-
- Mitarbeit an dieser Spalte ist jederzeit erwünscht !

PERSONALIA

Herr Ministerialrat E.R. Ernst K i e s l i n g beging am 7. September 1964 seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist seit vielen Jahren mit der Höhlenforschung in engster Verbindung. Im März 1930 legte er bereits die Höhlenführerprüfung ab, bald darauf führte er beim nächsten Prüfungstermin selbst den Vorsitz. Bis heute blieb er der Höhlenforschung treu, seit seinem Eintritt in den Ruhestand als Sachbearbeiter des Höhlenreferats im Bundesdenkmalamt. Mit den Glückwünschen zum Geburtstage verbindet der Verband österreichischer Höhlenforscher den Wunsch, daß es dem Jubilar noch lange vergönnt sein möge, an der Höhlenforschung aktiven Anteil zu nehmen.

Die National Speleological Society (USA) hat Dr. Hubert T r i m m e l in Anerkennung seiner speläologischen Arbeiten, insbesondere der Internationalen Bibliographie für Speläologie, ein "Certificate of Merit" auszeichnungsweise übermittelt.

Herr Josef P o l a t s c h e k (Oberpullendorf), langjähriges Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, konnte als Aussteller in der Blumenhauptschau der Wiener Internationalen Gartenausstellung 1964 (WIG) vor allem mit seinen Pelargonienneuzüchtungen mehrere Goldmedaillen und Ehrenpreise erringen und einen im In- und Ausland viel beachteten Erfolg erzielen.

Die österreichischen Höhlenforscher haben Herrn Hofrat Heinrich G i t h, dem Vorstand der Sektion Wienerwald des Österreichischen Touristenklubs und langjährigem Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, zu seinem 75. Geburtstag am 21. August 1964 herzliche Glückwünsche übermittelt.

Unser zweiter Vorsitzender, Herr Oberbergrat Dipl. Ing. Othmar S c h a u b e r g e r, wurde durch die Verleihung des Titels "Hofrat" ausgezeichnet. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert herzlichst!

EINE BITTE !

Vielleicht gelingt es, durch A n z e i g e n die finanziellen Grundlagen für die Gestaltung der Zeitschrift "Die Höhle" etwas zu verbessern. Wer von den Mitgliedern die Möglichkeit hat, Anzeigen für den kommenden Jahrgang zu werben, ist herzlich um Unterstützung der Bestrebungen des Verbandes gebeten. Eine ganzseitige Anzeige kostet einschließlich der Anzeigenabgabe S 660.--, eine halbseitige Anzeige S 330.--. Für eine Placierung auf einer der beiden Umschlagseiten wird kein Zuschlag erhoben, jedoch ist in diesem Falle die Annahme nur möglich, wenn der Auftrag für alle vier Hefte eines Jahrganges erteilt wird. Wiederholungsrabatte sind nicht vorgesehen.

Anzeigenaufträge für den Jahrgang 1965 der "Höhle" sollten unbedingt vor dem 31. Dezember 1964 beim Verband eintreffen. Bei Verwendung von Klischees müssen diese entweder beigelegt werden oder es müssen die Klischeekosten separat berechnet werden.

WICHTIGES IN KÜRZE

Erweiterung des Geltungsbereiches der ÖBB-Touristenkarten ab Wien.

Bei folgenden Touristenrückfahrkarten wurden weitere Zielbahnhöfe aufgenommen und damit die Verwendungsmöglichkeit der Touristen-Rückfahrkarte vergrößert:

Wien 1 (60 km), S 27.60, gilt jetzt auch bis und ab St.Pölten.
Wien 3 (85 km), S 38.80, gilt jetzt auch bis und ab Melk,
Wien 7(130 km), S 58.80, gilt jetzt auch bis und ab Amstetten,
Wien 8(150 km), S 67.80, gilt auch bis und ab Bad Tatzmannsdorf,
Wien 9(190 km), S 85.80, gilt jetzt auch bis und ab Linz Hbf.
Wien 24 (770 km) S 330.--, gilt jetzt auch nach Flirsch (Arl-
bergstrecke) über Bruck an der Mur - Klagenfurt - Badgastein.

Lehrplanvorschlag für die Höhlenführerprüfungen ausgearbeitet.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat einen Lehrplanvorschlag für die Vorbereitungskurse ausgearbeitet, die bei den Höhlenführerprüfungen vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft abgehalten werden. Dieser Vorschlag wird nach nochmaliger Prüfung dem betreffenden Bundesministerium überreicht werden. Damit ist noch vor Jahresende zu rechnen.

SCHAUHÖHLENWESEN

Betriebsordnung der Kraushöhle bei Gams genehmigt.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit Zl. 85.677-I/2/64 vom 27. Oktober 1964 die Betriebsordnung der Kraushöhle bei Gams genehmigt. Betriebsführer ist die Freiwillige Feuerwehr Gams bei Hieflau. Nach der Betriebsordnung ist die Höhle vom 15. April bis 1. November geöffnet. Die Führung dauert 40 Minuten. Eintrittspreise: Erwachsene S 10.--; Mitglieder alpiner Vereine (darunter fallen auch die höhlenkundlichen Vereine) 7.-- Kinder einzeln S 5.--, in Gruppen S 3.--.

publikstionswesen

Die Vorarbeiten für die Herausgabe des "Speläologischen Fachwörterbuches" gehen nach besten Kräften weiter. Das rege Interesse, das das Rohmanuskript gefunden hat und die vielen Anregungen dazu machen eine sorgfältige Prüfung und Überarbeitung des Textes notwendig, die in eingehenden Arbeitssitzungen eines kleinen Mitarbeiterkreises erfolgt. - Schon jetzt erhofft der Vorstand einen regen Absatz des Heftes in Österreich, wobei die einzelnen Landesvereine eingeladen werden, die Möglichkeiten einer Gesamtbestellung für ihre Mitglieder zu prüfen. Der Mitgliederpreis wird S 25.-- betragen.

Die "Höhlenkunde" von Dr. Hubert Trimmel, ein einführendes Lehrbuch über das Gesamtgebiet der Höhlenkunde, das erstmals bei der Jahrestagung 1964 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher angekündigt worden ist, wird voraussichtlich 1965 erscheinen. Der Umfang wird ca. 250 Seiten betragen, der Preis steht noch nicht fest. Zur Subskription wird zeitgerecht eingeladen werden.

DIE JAHRESTAGUNG 1964 DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER IN SIERNING (OBERÖSTERREICH).

T e i l n e h m e r:

APPEL, Mr. Werner (Bad Hall)	OEDL Dr. Fritz (Salzburg)
AUER Susi (Sierning)	PIRKER Rudolf (Wien)
AUER Manfred (Sierning)	REPIS Willy (Oberalm)
BRINDL Ernst (Windischgarsten)	RIEDL Josef (Sierning)
BURGSTALLER, Dr. Ernst (Linz)	SCHAFELNER Franz (Linz)
CHRIST Werner (Sierning)	SCHÄFFL Anni (Steyr)
EHRENREICH Helmut (Graz)	SCHÄFFL Fritz (Steyr)
FRANKE Charlotte (Deisenhofen)	SCHAUBERGER, Oberberggrat
FRANKE Dr. Herbert W. (do.)	Dipl. Ing. Othmar (Bad Ischl)
FREUDENTHALER Hans (Linz)	SCHIEFER Hans (Bad Hall)
FRITSCH Erhard (Linz)	SIEGL Thilde (Linz)
GAMERITH Herfried (Graz)	SIEGL, Dr. Hans (Linz)
GAMERITH Gertraut (Graz)	SIEGL Helmut (Linz)
GRESSEL Dr. Walter (Klagenfurt)	SIMKU Friedrich (Sierning)
HERZOG Hans (Sierning)	SPERNHOBER Josef (Spital a.P.)
HÖLLERER Otto (Wöllersdorf)	STABL, Baum. Karl (Spital a.P.)
KAI Ingeborg (Linz)	STRAUSS Ernst (Linz)
KAI Ottokar (Linz)	STROSS Maria (Sierning)
KLAPPACHER Walter (Salzburg)	STROSS Ludwig (Sierning)
KNOLL Finny (Sierning)	THEIN Karl (München)
KNÖZL Rupert (Sierning)	THIES Rosa (Wien)
KURZ Helmut (Wien)	TRIMMEL Erika (Wien)
KUGEL Alfred (Stainach)	TRIMMEL Dr. Hubert (Wien)
LEHNER Adolf (Sierning)	TRIMMEL Dipl. Ing. Rudolf (Wien)
LUBINGER Rudolf (Sierning)	TROTZL Karl (Linz)
MASING Heinz (Wörgl-Kufstein)	TROYER Erwin (Linz)
MAYER Anton (Wien)	UNTERHUMER Josef (Sierning)
MAYRHOFER Franz (Sierning)	VORNATSCHEER Dr. Josef (Wien)
MRKOS Marie (Wien)	ZIPPELIUS Helga (Sierning)
MRKOS Josef (Wien)	ZIPPELIUS Willi (Sierning)

V e r t r e t e n e O r g a n i s a t i o n e n.

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (Karl Thein)
Verein für Höhlenkunde in München e.V. (Karl Thein)
Bundesdenkmalamt Wien (Dr. Hubert Trimmel)
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz
Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesver.f. Höhlenkunde in OÖ.
Sektion Sierning des Landesvereines f. Höhlenkunde in OÖ.
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Heinz Masing)
Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark, Graz
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich
Forschergruppe Hohe Wand des Landesver.f. Höhlenkunde in Wien und
Niederösterreich, Wöllersdorf
Eisriesenwelt G.m.b.H., Salzburg (Dr. F. Oedl)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer
Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert
Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene
Matrizenvervielfältigung.

Offizielle Vertreter beim Begrüßungs- und Eröffnungsabend.

Bei diesem Abend nahmen 108 Personen teil. Es konnten begrüßt werden:

Landesrat Rudolf Kolb (Linz), Vertreter der Oberösterreichischen Landesregierung und Ehrenobmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich;

Bürgermeister Fritz Bernauer, Sierning

Vizebürgermeister Nationalrat Josef Luhammer, Sierning

Vizebürgermeister Sepp Teufel, Sierning, Vertreter des Volksbildungswerkes der Arbeiterkammer.

die Gemeinderäte von Sierning Josef Enzenebner, Alfred Bloderer, Maria Bloderer, Dir. Hermann Stadelinger, Walter Schneebberger.

Obmann Hans Haider und Hans Nestlehner als Vertreter des Touristenvereins "Die Naturfreunde", Ortsgruppe Sierning.

Begrüßungsschreiben und Telegramme

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien

Speläologisches Institut (Vorstand Dr. Fridtjof Bauer), Wien

Verband alpiner Vereine Österreichs, Wien

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, Geschäftsstelle Nürtingen (Hans Binder)

Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde Kapfenberg

Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Viktor Büchel, Landesverein für Höhlenkunde in Tirol

Gemeinderat Hans Breirather, Sierning

Franz Porod, Wien

Marianne Wilhelm, Salzburg

Herbert Reich, Wien

Bericht über die Veranstaltungen. (Von Rupert Knoll, Neuzeug bei Steyr).

Es wurden vor, während und nach der Tagung folgende Veranstaltungen durchgeführt:

1. Wanderung Wurzeralm - Dümmlerhütte (Nächtigung) - Toten Mann - Warscheneckgipfel - Wetterlucke - Linzerhaus - Spital a. Pyhrn. (9. und 10. August 1964). Teilnehmer: Rupert KNOLL, Karl THEIN.
2. Diavortrag von Willi Repis im Gasthof Jägerbräu, Sierning vor Tagungsbeginn (11. August 1964, abends). 12 Teilnehmer.
3. Vorexkursion LETTENMAYRHÖHLE - Stift Kremsmünster (Besichtigung; 12. August 1964). 19 Teilnehmer: Otto HOLLERER, Alfred KUGER, Walter KLAPPACHER, Rupert KNOLL, Franz MAYRHOFER, Josef MRKOS, Marie MRKOS, Heinz MASING, Rudolf PIRKER, Karl THEIN, Rosa TONIES, Dr. Hubert TRIMMEL, Erika TRIMMEL, Norbert, TRIMMEL, Hermann TRIMMEL, Michael TRIMMEL, Dipl. Ing. Rudolf TRIMMEL, Dr. Josef VORNATSCHER.
4. Vorexkursion WINDLOCH IM DAMBERG (12. August 1964). 4 Teilnehmer: Manfred AUER, Helmut KURZ, Anton MAYER, Fritz SCHÄFFL.
5. Begrüßungsabend im Gasthof Forsthof, Sierning (12. August 1964, siehe oben). 108 Teilnehmer.

6. Höhlenfahrt in die RETTENBACHHÖHLE bei Windischgarsten (Parallelveranstaltung zu 7.) (13. August 1964). 14 Teilnehmer: Manfred AUER, Ernst BRINDL, Erhard FRITSCH, Hans FREUDENTHALER, Alfred KUGEL, Rupert KNOLL, Heinz MASING, Willi REPIS, Walter KLAPPACHER, Dipl. Ing. Othmar SCHAUBERGER, Helmut SIEGL, Karl TROTZL.
7. Informationswanderung Roßleithen - Kaixengraben - PIESSLING-URSPRUNG - Gleinkersee (Parallelveranstaltung zu 6.; 13. August 1964). 16 Teilnehmer: Werner CHRIST, Otto HÖLLERER, Josef MRKOS, Marie MRKOS, Franz MAYRHOFER, Fritz SCHÄFFL, Anni SCHÄFFL, Dr. Hans SIEGL, Thilde SIEGL, Karl THEIN, Dr. Hubert TRIMMEL, Erika TRIMMEL, Norbert TRIMMEL, Hermann TRIMMEL, Michael TRIMMEL, Dr. Josef VORNATSCHER.
8. Vortragsabend im Gasthof Lehner (Hauptvortrag von Prof. Dr. E. Burgstaller über Felswandzeichnungen), Sierning. (13. August 1964). 43 Teilnehmer.
9. Höhlenfahrt in die EISLUEG bei Hinterstoder (Parallelveranstaltung zu 10. und 11.; 14. August 1964). 15 Teilnehmer: Ernst BRINDL, Erhard FRITSCH, Hans FREUDENTHALER, Mr. Werner APPEL, Dr. Walter GRESSEL, Walter KLAPPACHER, Helmut KURZ, Alfred KUGEL, Heinz MASING, Anton MAYER, Fritz SCHÄFFL, Dr. Hans SIEGL, Hans SCHIEFER, Dr. Hubert TRIMMEL, Rupert KNOLL.
10. Informationswanderung zur Wurzeralm (FELSWANDZEICHNUNGEN): (Parallelveranstaltung zu 9. und 11.; 14. August 1964). 14 Teilnehmer: Dr. Ernst BURGSTALLER, Franz MAYRHOFER, Karl STABL, Ernst STRAUSS, Franz SCHAFELNER, Thilde SIEGL, Dr. Hans SIEGL, Rudolf PIRKER, Willy REPIS, Erika TRIMMEL, Norbert TRIMMEL, Hermann TRIMMEL, Michael TRIMMEL, Karl TROTZL.
11. Wanderung und Seilbahnfahrt: HUTTERER HOSS bei Hinterstoder (Parallelveranstaltung zu 9. und 10.; 14. August 1964). 11 Teilnehmer: Franz FREITAG, Finny KNOLL, Josef MRKOS, Marie MRKOS, Josef RIEDL, Karl THEIN, Rosa TONIES, Oberbergrat Dipl. Ing. Othmar SCHAUBERGER, Dr. Josef VORNATSCHER, Helga ZIPPELIUS, Willi ZIPPELIUS.
12. Vortragsabend mit verschiedenen Lichtbildvorträgen und Einführungsvorträgen im Gasthof Jägerbräu, Sierning. (14. August 1964, abends). 46 Teilnehmer.
13. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Gasthof Jägerbräu, Sierning (15. August 1964). Das Protokoll ist gesondert abgedruckt. 19 Teilnehmer (Delegierte).
14. Höhlenfahrt in die KREIDELUCKE bei Hintertoder (Parallelveranstaltung zu 13. und 15.; 15. August 1964). 12 Teilnehmer: Dr. Herbert W. FRANKE, Charlotte FRANKE, Siegfried SIMKU, Werner CHRIST, Anton MAYER, Helmut KURZ, Helmut SIEGL, Erhard FRITSCH, Hans FREUDENTHALER, Dipl. Ing. Rudolf TRIMMEL, Franz SCHAFELNER.
15. Wanderung Hinterstoder - Bietlgut (Parallelveranstaltung zu 13. und 14.; 15. August 1964). 8 Teilnehmer: Franz MAYRHOFER, Thilde SIEGL, Erika TRIMMEL, Norbert TRIMMEL, Hermann TRIMMEL, Michael TRIMMEL, Margarete UNTERHUMER, Josef UNTERHUMER.
16. Abschlußabend im Gasthof Jägerbräu, Sierning. (15. August 1964). 37 Teilnehmer.

PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER AM 15. AUGUST 1964 (SIERNING).

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung wird am 15. August 1964 um 8.30 h im Gasthof Jägerbräu in Sierning (Oberösterreich) vom Vorsitzenden des Verbandes, Dr. Josef Vornatscher, eröffnet. Dieser stellt zunächst die Beschlußfähigkeit fest und dankt anschließend der Sektion Sierning, die ihre Aufgabe - die Organisation der Tagung - in mustergültiger Weise gelöst hat. Den toten Kameraden des vergangenen Jahres werden ehrende Worte des Gedenkens gewidmet. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand vorgebracht.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung, Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, stellt Rudolf PIRKER den Antrag, auf die Verlesung im Hinblick darauf zu verzichten, daß das Protokoll in den Verbandsnachrichten ohnehin abgedruckt sei. Der Antrag wird einstimmig angenommen und das Protokoll genehmigt.

Nun erstattet der Schriftführer, Prof. Dr. Hubert Trimmel, den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 1963/64. In diesem wird im wesentlichen folgendes ausgeführt:

Die diesjährige Jahreshauptversammlung ist in besonderem Maße geeignet, eine Bilanz dessen zu ziehen, was der Verband erreicht und was er seit seiner Gründung nicht erreicht hat. Mit der Hauptversammlung werden 15 Jahre des Bestandes unseres Verbandes vollendet (und eine ebenso lange Funktionsperiode als Schriftführer durch den Berichterstatter). Die Hauptversammlung bietet derzeit die einzige Gelegenheit, den Vereinen zusammenfassend zu zeigen, was im Verband getan wird und die Schauhöhlenbetriebe darüber zu informieren, welche Förderungsmaßnahmen der Verband für sie durchführen kann.

Die Mitgliederzahl der dem Verbands angeschlossenen Vereine hat die Zahl 600 überschritten. In Ausland war der Verband durch Mitglieder der angeschlossenen Vereine im Berichtsjahr beim 9. Nationalen Kongreß für Speläologie Italiens (Triest, Oktober 1963) und bei der Internationalen Speläologischen Konferenz Brunn (Juli 1964) vertreten.

Eine der Hauptaufgaben des Verbandes ist die Herausgabe der fachlichen Veröffentlichungen. Die Zeitschrift "Die Höhle" sollte inhaltlich noch weiter ausgebaut werden; immer wieder erscheinen Berichte, die in die "Höhle" gehören würden, in den Mitteilungsblättern der einzelnen Landesvereine, die doch nur geringe Auflage haben. Kurzberichte könnten in größerer Zahl kurzfristig untergebracht werden. Die Herstellungs- und Versandkosten sind weiter gestiegen, u.a. am 1. Jänner 1964 durch eine rund 70%-ige Erhöhung der Zeitungsdrucksachengebühr. Eine Preiserhöhung ist aber nicht in Aussicht genommen. In der Serie der Beihefte sind die Nummern 9 und 10 erschienen; die Auslieferung für Deutschland wurde durch einen Vertrag der Mangold'schen Buchhandlung Blaubeuren übertragen. Wegen einer Neuauflage der "Schauhöhlen in Österreich" wurde wieder mit dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Fremdenverkehrsförderung) Verbindung aufgenommen, doch liegt noch kein Ergebnis vor. Für das Speleologische Fachwörterbuch, das in Kürze

herausgegeben werden soll, wurde die Mitarbeit eines größeren Kreises von Fachkräften in Deutschland und Österreich durch die Mithilfe des Amtes für Bodenforschung Hannover (Dr. Pfeiffer) gesichert und auf diese Weise eine große Zahl von Anregungen gewonnen. Die Sichtung und Einarbeitung von Verbesserungen und Ergänzungen wird noch viel redaktionelle Arbeit erfordern. Von den Akten des Internationalen Kongresses für Speläologie 1961 konnten die Bände II und III fertiggestellt und ausgedruckt werden. Damit ist das Ergebnis des Kongresses zu rund 2/3 veröffentlicht.

Vom Verband österreichischer Höhlenforscher, bzw. den Vorstandsmitgliedern wurden darüber hinaus aber auch andere Veröffentlichungen vorbereitet oder herausgebracht, die der Werbung für die Höhlenforschung Österreichs und für die Schauhöhlen dienen. So wurde für den Atlas der Republik Österreich eine "Karte der Karsttypen und der Höhlenverbreitung" entworfen, für ein in Vorbereitung befindliches niederösterreichisches Heimatbuch ein geologisches Kapitel mit Angaben über die Höhlen bearbeitet, im "Kosmos" und im "Bergsteiger" sowie in der Zeitschrift "Die allgemeinbildende Höhere Schule" Artikel über die längsten und tiefsten Höhlen untergebracht u.dgl.m.

Die Arbeiten am Höhlenkataster und Höhlenverzeichnis Österreichs wurden weiter fortgesetzt; besondere Fortschritte machte im Berichtszeitraum die Ausarbeitung der Katasterblätter über die einzelnen Höhlen Salzburgs (Bearbeitung Willi REPIS).

Die Weiterführung der umfangreichen Arbeiten stößt auf große Schwierigkeiten, da die Freizeit der freiwilligen Mitarbeiter sehr beschränkt ist. Die *Bücherei* wird von Dr. VORNATSCHEK betreut; sie wächst durch den regen Schriftentausch rasch an. In letzter Zeit wird die Unterbringung bereits zu einem Problem. Herstellung und Versand der *Verbandsnachrichten*, die das Bindeglied zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern darstellen und den Schriftverkehr des Verbandssekretariates erleichtern sollen, werden nach wie vor von Josef MRKOS besorgt. An der Redaktion der "Höhle" arbeitet Prof. Dr. Stefan FORDINAL mit, die fremdsprachliche Korrespondenz bearbeitet Frau Marianne DESSULEMOUSTIER.

Im vergangenen Jahre wurde wieder eine Höhlenführerprüfung abgehalten; beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wurde angeregt, den Vorbereitungskurs vor dieser Prüfung so auszuschreiben, daß er als Schulungskurs für angehende Höhlenforscher auch dann besucht werden kann, wenn noch nicht die Absicht zur Ablegung der Höhlenführerprüfung besteht. Eine prinzipielle Zusage des Ministeriums liegt vor.

Die finanziellen Unterstützungen des Verbandes von Außenstehenden sind minimal; aus Totomitteln erhielt der Verband im vergangenen Jahr 600.--.

Zu den laufenden Arbeiten des Vorstandes zählen auch die Auskunftserteilung, Durchführung des Schriftwechsels, des Entlehnendienstes und viele andere laufende Arbeiten. Sollen alle diese Arbeiten in Zukunft weitergeführt werden, so muß eine erweiterte Basis für die kommende Arbeit gefunden werden. Diesem Zweck dienen die Anträge, die der Jahreshauptversammlung vorgelegt werden.

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht erstattet die Kassierin, Rosa TONIES, folgenden

K a s s e n b e r i c h t

für die Zeit vom 1. Juli 1963 bis zum 30. Juni 1964:

	Eingang	Ausgang
Es wurden gebucht:		
auf dem Kassenkonto	7 546.60	4 100.28
auf dem Postsparkassenkonto	59 585.63	40 238.94
zusammen	67 132.23	44 339.22
der Gesamtsaldo beträgt		22 793.01
	67 132.23	67 132.23

Diese Summen setzen sich wie folgt zusammen:

Geldkosten (Buchungsgebühren)		48.30
Subventionen und Spenden	619.--	
Mitgliedsbeiträge (Vereine)	952.--	
Höhlenkataster-Blätter	3 363.--	200.--
Unkosten	242.61	5 058.27
Höhlenforscher Groschen	14 142.34	
Zeitschrift "Die Höhle"	21 017.36	26 513.34
Schauhöhlenheft (Restbestand)	102.98	
Verbandsm a c h r i c h t e n	186.--	
VAVÖ-Verbandsmarken	629.--	850.--
diverse Publikationen	5 169.28	4 440.29
Karten, Führer, Bücher, Bibliothek	1 016.80	1 588.63
Porti	583.12	3 271.39
Diverses	2 029.50	2 369.--
tatsächliche Einnahmen und Ausgaben	50 052.99	44 339.22
Saldo per 1. Juli 1963	17 079.24	
Saldo per 30. Juni 1964		22 793.01
	67 132.23	67 132.23

Das Konto "Diverses" umfaßt folgende Buchungen:

Entlehngebühren d. Bibliothek	202.50	
Totozuwendungen 1963	500.--	
Verkauf von Brennerbürsten, Einkauf	70.--	100.--
Verkauf von 1 Karbidlampe (Vermittlung)	163.--	
Metallabzeichen (Beschaffung, Ausgabe)	472.--	790.--
Stoffabzeichen (Ausgabe)	180.--	
Durchlaufpost für Internat. Kongreß	442.--	442.--
Einkauf von Karbidlampen		504.--
1 Maßband (an Landesverein Salzburg)		533.--
	2 029.50	2 369.--

Die Unkosten setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

Miete		1 445.17
Aufwandsentschädigung		1 800.--
Jahresmarken des Verbandes		162.--
Frachtspesen		5.70
Vervielfältigungsfarbe		58.--
Kosten für Schreibarbeiten		150.--
Reparaturkosten (Schreibmaschine)		86.--
Drucksorten und Büroartikel		1 351.40
Weitergabe von 5000 Blatt Saugpost	223.25	
Ertrag durch Skontis	19.36	
	242.61	5 058.27

Im Berichtsjahr wurden 3750 Blatt Papier und 0,70 kg Vervielfältigungsfarbe verbraucht. Die genaue Aufstellung darüber ist von J.MRKOS angefertigt worden.

Nun erstattet Willi REPIS den Bericht der Rechnungsprüfer. Er hebt die vorbildliche Kassenführung hervor und beantragt dem gesamten Vorstand die Entlastung zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Karl TROTZL übernimmt nun den Vorsitz zur Neuwahl des Vorstandes. Andere Anträge als jener auf Wiederwahl des Vorstandes liegen nicht vor und werden nicht eingebracht. PIRKER beantragt, den Antrag 6 (der vor der Tagung verlaublich worden war, Bestellung eines zweiten Schriftführers) voranzunehmen. Der Antrag wird angenommen; nach kurzer Wechselrede, an der sich Dr. F. OEDL, Dr. W. GRESSEL und R. KNOLL beteiligen, wird festgestellt, daß zur Bestellung eines zweiten Schriftführers eine Satzungsänderung notwendig wäre. Daher stellt Dr. F. OEDL folgenden Antrag: "Der Vorstand wird ermächtigt, einen Teil der Tätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder an Mitarbeiter fallweise oder für einen längeren Zeitraum zu übertragen. Von der Bestellung weiterer Vorstandsmitglieder wird jedoch Abstand genommen." Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anschließend wird die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.

Karl TROTZL stellt die einstimmige Wiederwahl fest, dankt den Vorstandsmitgliedern dafür, daß sie die Ämter wieder angenommen haben und übergibt den Vorsitz wieder an Dr. J. VORNATSCHER.

Die in der Tagesordnung vorgesehene Neuwahl der Rechnungsprüfer unterbleibt, da diese gemäß den Satzungen auch eine zweijährige Funktionsperiode haben können. Sie werden erst bei der Hauptversammlung 1965 neu gewählt werden. Es sind Ernst STRAUSS (Linz) und Willi REPIS (Oberalm).

Nun werden die eingebrachten Anträge diskutiert und darüber Beschlüsse gefaßt. Der Text der Anträge ist in den "Verbandsnachrichten" schon vor der Tagung allgemein verlaublich worden. Zum Antrag 1 (Wiederherstellung der Gedenktafel in der Dachsteinrieseneishöhle) wird nach kurzer Debatte der Antrag von K. TROTZL folgendermaßen eingebracht: "Der Vorstand möge an die Dachsteinhöhlenverwaltung offiziell die Bitte richten, daß die Tafel erneuert oder renoviert werden soll." Von der Antwort der Höhlenverwaltung ist der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich in Kenntnis zu setzen, um eventuell notwendige weitere Maßnahmen vorbereiten zu können.

Die Anträge 2 (Beschränkung der Zahl der wissenschaftlichen "Internationalen Kongresse"; Antrag an den 4. Internationalen Kongreß für Speläologie) und 3 (Teilnahme des Verbandes am Internationalen Kongreß 1965 als nicht teilnehmendes Mitglied) werden einstimmig angenommen. Der Antrag 4 (Delegierung von Mitgliedern zum Internationalen Kongreß für Speläologie, Gewährung eines Verbandszuschusses zur Teilnahmegebühr für aktive Mitglieder) wird nach kurzer Diskussion ebenfalls einstimmig angenommen.

Bei Behandlung des Antrages 5 (Vorschlag neuer Vertreter in den Kommissionen der Internationalen Kongresse für Speläologie) werden folgende Ergänzungen beantragt: "Die Jahreshauptversammlung ersucht Herrn Max H. FINK, Wien, die Vertretung Österreichs in der Kommission für konventionelle Zeichen zu übernehmen." - Einstimmig angenommen. - "Die Jahreshauptversammlung ersucht Herrn Dr. Friedrich OEDL, Salzburg, die Vertretung Österreichs in der Statutenkommission der Internationalen Kongresse für Speläologie zu übernehmen." - Angenommen.

Antrag 6 ist bereits bei einem früheren Punkt der Tagesordnung behandelt worden; die Beschlußfassung über den Antrag 7 wird zunächst auf später verschoben.

Antrag 8 (Durchführung einer Verbandsexpedition) wird grundsätzlich angenommen. Dazu stellt KAI (Linz) den Antrag, im Jahre 1965 eine Verbandsexpedition in das Höhlensystem im Raucher (Bad Ischl) durchzuführen. REPIS beantragt, eine Expedition in die Gruberhornhöhle zu veranstalten. Der Antrag wird folgendermaßen begründet: die heurige Expedition des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg hat 600 Meter Tiefe erreicht; dort gibt es große Fortsetzungen, die den Einsatz einer größeren Teilnehmerzahl erfordern. Im Hinblick auf die Notwendigkeit weiterer Großeinsätze ist das Befahrungsmaterial, das vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg beigestellt wird, bereits heuer eingebaut geblieben, um im kommenden Jahre die Befahrung zu erleichtern und zu beschleunigen. Eine Aufschiebung der Befahrung ist wegen der Unmöglichkeit, das Material lange Zeit hindurch in der Höhle zu belassen, nicht tunlich.

Auf diese Ankündigung hin zieht KAI seinen Antrag zurück. Nach kurzer Diskussion wird die Durchführung der "Gruberhornexpedition 1965" als Verbandsexpedition einstimmig beschlossen. Die einzelnen Landesvereine werden eingeladen, Mannschaften aus geübten Forschern bis Jahresende zu melden. Die Großexpedition in die Höhlen im Raucher bei Bad Ischl wird einstimmig für den Sommer 1966 festgesetzt. Grundsätzlich wird dabei festgelegt, daß bei den Verbandsexpeditionen die Planung so erfolgen soll, daß "extreme" und "gemütlichere" Touren abwechseln. Diese Expeditionen können auch unabhängig vom Tagungsort erfolgen, wodurch eine enge Zeitbindung vermieden werden kann.

Nun wird der Antrag 7 (Memorandum zur Situation von Höhlenkunde und Höhlenforschung in Österreich) behandelt. Nach kurzer Diskussion wird das Memorandum einstimmig beschlossen. Ferner wird einstimmig beschlossen, für den Fall, daß sich Herr Dr. Trimmel als provisorischer Leiter dieses zu schaffenden Institutes für Höhlenkunde bereit erklären würde, ihn dazu zu nominieren. Dr. Trimmel erklärt, daß er eine Institutsleitung nicht unbedingt für seine Person anstrebe, sondern die Schaffung eines Institutes aus sachlichen Gründen für notwendig erachte. Er erklärt sich aber bereit, im Dienste der Sache provisorisch die Vorarbeiten zu übernehmen.

Dr. OEDL stellt anschließend den Antrag, den teilweisen Spesenersatz, den der Verband seinem Generalsekretär gewährt, vom Beginn des laufenden Rechnungsjahres an von S 150.-- auf S 300.-- monatlich zu erhöhen und den Erhöhungsbetrag zu Lasten des für die Zeitschrift "Die Höhle" zweckgebundenen Fonds (Einnahmen aus dem Vertrieb, Höhlenforschungsgroschen) zu buchen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

REPIS stellt den Antrag, die Entlehngebühr der Bücherei des Verbandes entsprechend zu erhöhen. An der Diskussion beteiligen sich TROTZL, Dr. GRESSEL, Dr. TRIMMEL, TÖNIES, Dr. VORNAT-SCHER und Dr. OEDL. Von Dr. OEDL wird schließlich folgender Antrag formuliert: "Die Entlehngebühr beträgt für das erste Monat S 2.--, für das zweite und dritte Monat je S 4.--. Wird keine rechtzeitige Verlängerung des Entlehntermines beantragt, so werden zusätzliche Strafsanktionen in Erwägung gezogen." Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme (die für eine weitergehende Erhöhung plädiert) angenommen.

Zum Punkt 10 der Tagesordnung, Festsetzung der nächsten Tagungsorte, stellt der Vorsitzende fest, daß gemäß den genehmigten Anträgen im kommenden Jahre lediglich ergänzend zur Verbands-expedition die Jahreshauptversammlung ohne besonderes Tagungsprogramm abgehalten werden wird. Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (W.REPIS) beantragt, die Hauptversammlung im Juli im Raume von Golling abzuhalten und erklärt sich zur Vorbereitung bereit. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

KAI stellt fest, daß die Aufgabe, die Großexpedition 1966 in die Höhlen im Raucher bei Bad Ischl zu organisieren, die der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich übernommen habe, nicht die Abhaltung einer Jahrestagung oder einer Jahreshauptversammlung in sich schließe und daß dafür ein anderer Landesverein einen entsprechenden Antrag bis zum kommenden Jahre vorbereiten möge.

Zum Punkt 11 der Tagesordnung, Allfälliges, stellt KAI den Antrag, ein neues Vereinsabzeichen zu schaffen. Es sollte kleiner als das bisherige sein, aber größer als jenes, das der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg ehrenhalber verleihe und in der Ausführung mit diesem Ehrenzeichen nicht zu verwechselt sein. Nach kurzer Diskussion wird (Antrag Dr.OEDL) beschlossen, daß die Antragsteller bis zum kommenden Jahre einen preislich und ausstattungsmäßig begründeten konkreten Vorschlag erstaten mögen.

Dr.TRIMMEL stellt die Frage einer Neuherausgabe des Heftes "Schauhöhlen in Österreich" zur Diskussion. Einstimmig wird festgestellt, daß eine entsprechende Anregung vor allem von den kleineren Schauhöhlenbetriebern Österreichs ausgehen sollte, die leider bei den Jahrestagungen des Verbandes nur wenig vertreten seien. Die größten Betriebe verfügen über eigene Höhlenführer und sind daher nur bedingt an diesem Heft interessiert. Sollte dieses Heft als Werbemittel gedacht sein, so könnte es nur mit Hilfe von Subventionen herausgebracht werden und zur Verteilung gelangen.

KAI beantragt, auf jeden Höhlenplan einen einheitlichen Schriftkopf mit Seehöhe, Katasternummer usw. in genormter Größe aufzunehmen. Der Antrag wird als Anregung zur Kenntnis genommen.

W.REPIS als Delegierter des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg bringt die Anregung vor, das Titelblatt der Zeitschrift "Die Höhle" neu zu gestalten und legt dazu einen Entwurf von G.STUHLIK vor. Der Vorstand nimmt diese Anregung mit Dank zur Kenntnis, gibt aber zu bedenken, daß eine Änderung im äußeren Erscheinungsbild der Zeitschrift nicht nur Kosten verursacht, sondern vor allem im Ausland auch Verwirrung hervorrufen könnte, weil das jetzige Bild der Zeitschrift dort vertraut und gewohnt ist.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende mit dem nochmaligen Dank an alle Teilnehmer die Jahreshauptversammlung, die die Einmütigkeit der Bestrebungen aller Verbandsvereine abermals klar unter Beweis gestellt hat.

(Dr. Josef Vornatscher) (Rosa Tönies)
e.h. e.h.
Vorsitzender Kassier

(Dr. Hubert Trimmel)
e.h.
Schriftführer

LETZTE MELDUNGEN

Subvention für "Die Höhle".

Die Steiermärkische Landesregierung hat dem Verband österreichischer Höhlenforscher auf dessen Ansuchen eine Subvention in der Höhe von S 3000.-- zur Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen aus der Steiermark gewährt. Dieser Zuschuß ermöglicht es, im Heft 4/1964, nachdem schon im Heft 3 zwei Arbeiten über die Fledermaushöhle auf der Tonionalpe (Verbandsexpedition 1963) erschienen sind, den Plan dieser Höhle zu veröffentlichen und einen kurzen Bericht über die Vermessung dieser Höhle anzuschließen.

Gruberhornhöhle - Plan als weitere Beilage zu Heft 4/1964.

Der Vorstand hat sich entschlossen, gleichzeitig mit einem eingelangten Kurzbericht über die Expedition 1964 in die Gruberhornhöhle den Plan der Höhle nach dem derzeitigen Forschungsstand als Beilage zum nächsten Heft der "Höhle" herauszugeben. Dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg ist für die Genehmigung zur Veröffentlichung zu danken.

Totomittel 1964.

Die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung hat den Verband davon verständigt, daß für das laufende Geschäftsjahr eine Zuweisung von Totomitteln in der Höhe von S 1600.-- erfolgt ist. Der Verband wurde eingeladen, entsprechende Rechnungen zur Vergütung vorzulegen.

Diese Zuwendung gibt dem Verband wieder Möglichkeit, Befahrungsmaterial anzuschaffen und den angeschlossenen Vereinen und Sektionen zur Verfügung zu stellen. Nachdem der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg anfangs dieses Jahres ein neues Maßband (Ersatz für den Verschleiß bei der Verbandsexpedition auf die Tonionalpe 1963) erhalten hat, können jetzt auch den Sektionen Sierning (die bisher noch keine Zuwendung aus diesem Titel erhalten hat und heuer rund 7000 S für die Verbandstagung aufbringen mußte) und dem Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark (erstmalige Berücksichtigung bei Totomitteln, vor allem zur Weiterführung der Expeditionen ins Langsteinhöhlensystem), sowie dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (in Anerkennung der eifrigen Arbeit der aktiven Mitglieder beim Versand der "Höhle" und der Kongreßakten) je ein Kletterseil übergeben werden.

Bücherkatalog.

Den dem Verband angeschlossenen Vereinen und Sektionen gehen in nächster Zeit Kataloge höhlenkundlicher Literatur zu, die durch die Fr. Mangold'sche Buchhandlung Blaubeuren, Deutschland, zu beziehen sind.

Höhlenweihnachtsfeier 1964 der Wiener Höhlenforscher.

Die traditionelle (seit 1924 abgehaltene) Höhlenweihnachtsfeier des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich findet am 13. Dezember 1964 um 15 Uhr in der Herrengrotte bei Schwarzau im Gebirge statt. Auch Mitglieder anderer Landesvereine sind dazu herzlichst eingeladen !

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

16. Jahrgang 1964/65

Wien, am 21. Jänner 1965

Heft 4

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3
Sprechstunden jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Der Vorstand dankt allen Freunden, Mitarbeitern, Mitgliedern und Institutionen, die zum Jahreswechsel 1965 ihre Glückwünsche für das Neue Jahr übermittelt haben und hofft, daß es ihm möglich sein wird, in diesem Jahr erfolgreich tätig zu sein. In diesem Sinne werden die Glückwünsche herzlichst erwidert!

EIN SYMPOSIUM ÜBER HOHLENTOURISTIK BEIM NÄCHSTEN INTERNATIONALEN KONGRESS FÜR SPELAOLOGIE.

Das Organisationskomitee des Kongresses, der im September 1965 in Jugoslawien stattfinden wird, hat in einem Schreiben an die Dachverbände der Höhlenforscher in den einzelnen Staaten die Abhaltung eines Symposiums über Fragen der Karst- und Höhlentouristik vorgeschlagen und jeden Verband, darunter auch den Verband österreichischer Höhlenforscher, ausdrücklich gebeten, daran teilzunehmen.

Aufgabe jedes Verbandes ist es, einen Bericht mit maximal 12500 graphischen Einheiten zusammenzustellen und vorzulegen, in dem bestimmte wichtige Daten enthalten sind. Überdies soll von jedem Land eine Tabelle der Schauhöhlen möglichst vollständig und mit allen im folgenden angeführten Angaben vorgelegt werden, sowie eine Karte mit eingezeichneten Höhlen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag für die speläologische Dokumentation geleistet. Für Österreich liegt eine entsprechende Karte schon vor, da sie von H. Trimmel schon bei einem Italienischen Speläologenkongreß in Como vorgelegt worden ist. Für die Liste und die Vortragszusammenstellung werden von den Schauhöhlen noch verschiedene Angaben benötigt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet daher alle österreichischen Schauhöhlenbetriebe, auch die dem Verbands bisher nicht als Mitglieder angehörenden Betriebe, hiemit, bis spätestens 28. Februar 1965 in einem Schreiben folgende Daten bekanntzugeben:

1. Gesamtlänge aller Höhlenstrecken
2. Gesamtlänge des Führungsweges (bei mehreren Führungsstrecken getrennt nach "kleiner" oder "großer" Führung)
3. Besucherzahl im Jahre 1964, getrennt nach Inländern und Ausländern (ungefähre Prozentangabe, wenn keine genauen Daten vorliegen). Falls 1964 keine Statistik vorliegt, Angaben aus dem letzten zur Verfügung stehenden vorangegangenen Jahr
4. durchschnittliche Besucherzahl für das Dezennium 1955-1964. (falls der Betrieb nur in einem Teil der Zeit möglich war, für den kürzeren Zeitraum).
5. Jahr der Eröffnung, bei längerer Unterbrechung auch der Schließung und der Wiederaufnahme des Schauhöhlenbetriebes.
6. Kurze Angabe der Entwicklungstendenzen in der Vergangenheit und der Zukunftsperspektiven (Ausbauprojekte).

Die vorgesehene Veröffentlichung der Gesamtberichte der einzelnen Länder wird gute Vergleichsmöglichkeiten ergeben und auch für die österreichischen Schauhöhlenbetriebe interessant sein.

PUBLIKATION ÜBER DIE LÄNGSTEN UND TIEFSTEN HÖHLEN ÖSTERREICHS.

Obwohl eine umfangreichere Tätigkeit im Rahmen des "Institutes für Höhlenkunde", dessen Gründung die Jahreshauptversammlung 1964 beschlossen hat, mangels einer finanziellen Grundlage derzeit noch nicht möglich ist, wenn auch die Hoffnung auf eine Verbreiterung der gegenwärtigen Arbeitsbasis nach wie vor besteht, wird im Rahmen dieses Institutes eine erste Veröffentlichung redigiert, die gesamtösterreichisches Interesse beansprucht.

Das Institut für Höhlenkunde beim Verband österreichischer Höhlenforscher hat derzeit die Vorarbeiten für die Vorlage eines Berichtes über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde beim nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie zu leisten, da bei diesem Kongreß die seinerzeit schon angeregte Bildung einer Kommission für Dokumentation beschlossen werden soll. H. Trimmel beabsichtigt, beim kommenden Kongreß aber nicht nur eine Übersicht über die eingelangten Berichte zu geben, sondern auch als Beitrag zu einer auf exakter fachlicher Basis stehenden Dokumentation einen fertiggestellten gedruckten Bericht über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs den Kongreßteilnehmern zu überreichen.

Die Vorarbeiten dazu sind vom Verband österreichischer Höhlenforscher schon vor langem in Angriff genommen worden. Die einzelnen Landesvereine für Höhlenkunde haben entsprechendes Material zur Verfügung gestellt, das aber nun nach dem letzten Forschungsstand überholt werden muß.

Die Veröffentlichung wird in der Serie der "Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle" erfolgen. Die Finanzierung des Druckes hat der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich übernommen, der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs hat eine Subvention in Höhe von S 8000.-- für dieses Heft bereits bewilligt.

Über jede Höhle werden ein kurzer Bericht über Erforschungsgeschichte, Charakteristik des Raumes, Lage und Bedeutung sowie möglichst ein Plan veröffentlicht. Die Unterlagen werden unter dem Namen der einzelnen Berichterstatter veröffentlicht, doch behält sich das Institut für Höhlenkunde die Redigierung nach einheitlichen Gesichtspunkten vor.

Um den Briefwechsel für dieses Heft auf ein Mindestmaß zu beschränken, werden alle Landesvereine für Höhlenkunde und Sektionen eingeladen,

- a) das entsprechende Material beizustellen, und
- b) soweit sie die Unterlagen bereits übermittelt haben, dem Verband, bzw. dem in seinem Rahmen tätigen Institut ausdrücklich das Recht zu erteilen, eine verkleinerte und eventuell vereinfachte Darstellung der aufgenommenen Höhlenpläne zu veröffentlichen.
- c) die Angaben über Gesamtlänge sowie die Pläne nach dem neuesten Forschungsstand zu ergänzen.

Die Unterlagen sollen so rasch als möglich vervollständigt werden, spätestens bis 28. Februar 1965. In Frage kommen alle Höhlen mit mehr als 2 Kilometer Gesamtlänge und mehr als 200 Meter vermessenem Gesamthöhenunterschied.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Bericht über den Beitrag Österreichs.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher hat seine Mitglieder eingeladen, am Kongreß aktiv teilzunehmen. Über die Beteiligung österreichischer Forscher liegen nun erste Unterlagen vor. Aus dem Kreis der Mitglieder der dem Verbands angeschlossenen Landesvereine und Sektionen werden folgende Vorträge angemeldet und vorgelegt werden, deren Zusammenfassungen wir anschließend allen Interessenten zur Kenntnis bringen. Da die Zusammenfassungen vom Organisationskomitee des Kongresses in französischer oder englischer Sprache veröffentlicht werden, können wir mit der folgenden Bekanntgabe auch eine wichtige Funktion, nämlich jene der Information der deutschsprachigen Fachkreise, erfüllen.

1. Herbert W. FRANKE, Das Wachstum der Tropfsteine.

Als Hauptantrieb für das Wachstum von Sinterschichten wirkt die Diffusion des Kohlendioxids aus der Kalklösung in die Luft. Die dabei maßgebenden Abläufe werden diskutiert; der langsamste von ihnen bestimmt die Geschwindigkeit des Kalkabsatzes. Als wesentlich erweist sich, daß der Lösungsfilm keine einheitliche Dicke hat. An den dünnsten Stellen, besonders an den Rändern von Teilfilmen, die infolge von Unebenheiten auftreten, geht die Diffusion und damit der Kalkabsatz viel rascher vor sich als im übrigen Bereich. Die für die Wachstumsgeschwindigkeit der gesamten Sinterschicht maßgebende Konstante ist daher eine Mittelwertsgröße. Die Ergebnisse ihrer Abschätzung werden am Beispiel des Bodenzapfens geprüft. Dazu werden insbesondere einige Meßwerte herangezogen, die im C-14 Labor des Zweiten Physikalischen Instituts der Heidelberger Universität mit Hilfe der Radio-karbonmethode ermittelt wurden.

2. Manfred E. SCHMID, Blinde Trechinae (Laufkäfer) aus Österreich.

Die neuen Arten, bzw. Unterarten blinder Laufkäfer, die bisher aus Österreich bekannt wurden, gehören drei Gattungen an. Sechs Arten sind aus Kärnten, eine aus Oberösterreich, eine aus Steiermark und eine (seit 1964) aus Niederösterreich beschrieben. Es sind dies: *Anophthalmus adjovskanus fodinae* MANDL, *A. bernhaueri* GANGLBAUER, *A. gobanzi gobanzi* GANGLBAUER, *A. gobanzi obirensis* JEANNEL, *A. mariae* SCHATZMAYR und *Orotrechus carinthiacus* MANDL aus Kärnten, *Arctaphaenops angulipennis* MEIXNER aus Oberösterreich, *Arctaphaenops styriacus* WINKLER aus der Steiermark und *Arctaphaenops ilmingi* n.sp. aus Niederösterreich. Über diese Laufkäfer wird berichtet.

3. Hubert TRIMEL, Die Schwierigkeiten der exakten Ermittlung der Gesamtlänge eines Höhlensystems.

Die Bemühungen, eine Rangliste der längsten Höhlen der Erde mit exakten Grundlagen zusammenzustellen, haben gezeigt, daß die Ermittlung der Gesamtlänge nach recht unterschiedlichen Grundsätzen erfolgt und mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden ist. In dem Bemühen, der Gesamtlänge einen möglichst großen Aussagewert einzuräumen, werden diese Schwierigkeiten gezeigt und Vorschläge für die Berechnung erstattet. Dennoch wird die subjektive Auffassung eines Bearbeiters nicht vollständig auszuschalten sein, so

daß bei komplizierteren Höhlensystemen Ergebnisse, die von einem Mittelwert ausgehend, $\pm 5\%$ schwanken, noch als "richtig" toleriert werden sollten.

4. Hubert TRIMMEL, Die Karsttypenkarte 1 : 1 000 000 der Republik Österreich - ein methodisches Beispiel einer Karstkartierung.
Für den "Atlas der Republik Österreich" wurde eine Karte der Karsttypen und der Höhlenverbreitung entworfen. Für diesen Entwurf wurde der nach Meinung des Verfassers neue Weg beschritten, den mannigfaltigen Karstformenschatz in eine begrenzte Zahl von "Karsttypen" zusammenzufassen. Grundlage für die Typengliederung boten die petrographischen, klimatischen und vegetationsmäßigen Voraussetzungen, die das Erscheinungsbild (die Physiognomie) der Karstlandschaft jeweils bestimmen. Die zusätzliche lagerichtige Eintragung der größeren Höhlen sowie der Karstquellen ermöglicht aufschlußreiche Vergleiche über die Bedeutung des Höhlenphänomens in den unterschiedenen Karsttypen. Die Karte bildet damit ein Beispiel für die Verschiedenartigkeit der Möglichkeiten einer Karstkartierung.
5. Heinz ILMING, Höhlen und Burgen.
Wenn man sich mit Untersuchungen über Zusammenhänge zwischen Höhlen und Wehrbauten aus historischer Zeit befaßt, ergeben sich verschiedene interessante Feststellungen. Neben den seltenen, direkt in Höhlen eingebauten Burgen gibt es eine beträchtliche Anzahl von Objekten, die in einer nahen Beziehung zu Höhlen stehen. Eine eigene Gruppe bilden die einfach besfestigten Höhlen, die jedoch nicht dauernd bewohnt wurden. Im Untersuchungsgebiet Niederösterreich zeigt sich, daß gerade Burgen, die sich nicht in ein wehrtechnisch bedingtes System eingliedern lassen, unmittelbar über urgeschichtlich bedeutenden Höhlen liegen. Es ergibt sich daraus die Frage, ob es sich dabei um dauernd von Menschen bewohnte Plätze handelt, und welche Rückschlüsse daraus gezogen werden können. Vergleichsobjekte aus den anderen Staaten sind bekannt, vergleichende Untersuchungen wären wünschenswert.
6. Erwin STUMMER, Drahtseilleitern in Eigenanfertigung.
Viele höhlenkundliche Organisationen sind aus finanziellen Gründen bestrebt, Drahtseilleitern im Eigenbau herzustellen. Ein kurzer Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten beleuchtet jeweils deren Vor- und Nachteile. Ein vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich entwickeltes Verfahren zur Herstellung einer robusten Drahtseilleiter ohne großen Zeitaufwand wird an Hand von Werkzeichnungen und Demonstrationsobjekten erläutert. Ein sehr subjektives Problem ergibt sich aus den Abmessungen von Seilstärke, Sprossenstärke, Sprossenbreite und Sprossenabstand sowie aus der Leiternlänge. Auch auf diesem Gebiet werden die in der Praxis gemachten Erfahrungen zur Diskussion gestellt.

Ein weiterer Teilbericht mit weiteren Zusammenfassungen folgt in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten. Soweit dies noch nicht erfolgt ist, werden die Mitglieder der Verbändevereine um umgehende Vorlage der Texte dieser Zusammenfassungen ersucht.

PERSONALIA

Herrn Dr. Josef S c h a d l e r (Linz), der vor kurzer Zeit seinen 75. Geburtstag beging, wurde durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Linz ausgezeichnet. Der Verband österreichischer Höhlenforscher freut sich über diese verdiente Ehrung sehr und übermittelt die herzlichsten Glückwünsche !

Am 5. November 1964 ist nach langer Krankheit der Landesfremdenverkehrsdirektor von Oberösterreich, Theodor B r i e g e r gestorben. Theodor Brieger war Mitarbeiter und zeitweise auch Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich gewesen. Die Höhlenforscher werden dem als Fremdenverkehrsfachmann und Verfasser von Reiseführern besonders über das Salzkammergut über Oberösterreich hinaus bekannten Toten ein stetes Andenken bewahren!

Am 15. November 1964 verlor der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich durch einen tragischen Unfall sein langjähriges Mitglied, Herrn Landulf L i e h m a n n, der sich vor allem in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg aktiv an den Höhlenfahrten des Vereines beteiligt hatte.

Am 15. Dezember 1964 verschied im 85. Lebensjahre Frau Friederike Josefa A b e l, die Witwe des weit über Österreich hinaus bekannt gewesenen Paläontologen und Speläologen Univ. Prof. Dr. Othenio Abel. Die besondere Anteilnahme des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde dem Schwiegersohn der Verstorbenen, Herrn Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg, sowie dessen Familie übermittelt.

Domprälat Dr. Alois W i l d e n a u e r, Ehrenmitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wird im Jahre 1965 sein 65-jähriges Priesterjubiläum begehen. Der Jubilar, der sich in dauernder Spitalspflege befindet, nimmt am Leben des Landesvereines noch immer regen Anteil und hat sowohl zur Höhlenweihnachtsfeier 1964 des Landesvereines als auch zur Hauptversammlung 1965 seine Glückwünsche ausdrücklich übermittelt. Zu dem seltenen Jubiläum entbietet der Verband österreichischer Höhlenforscher seine besten Wünsche !

LETZTE NACHRICHTEN

Das erste Heft des "International Journal of Speleology", das vom Verlag J. Cramer in Weinheim herausgegeben wurde, ist erschienen. Ein Abonnement der Hefte wird des hohen Bezugspreises wegen kaum möglich sein; eine Würdigung dieser Zeitschrift - über Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Publikation bestehen geteilte Meinungen - wird in der Zeitschrift "Die Höhle" in nächster Zeit erscheinen.

Im Verlaufe des 4. Internationalen Kongresses für Speläologie soll eine "Fédération Internationale de Spéléologie" (Internationale Speläologische Union) gegründet werden. Die Stellungnahme des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ist noch nicht endgültig festgelegt. Hinsichtlich der Deckung der Kosten und der Organisationsform einer solchen internationalen Vereinigung, die auch ein ständiges Sekretariat haben müßte, bestehen einige Bedenken.

AUS DEN VEREINEN

Sektion Ebensee.

Die Postanschrift der Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich ist geändert. Alle Zuschriften sind jetzt an Herrn Josef Novotny, Ebensee, Kalvarienberggasse 11 zu richten.

Die von der Sektion Ebensee betriebene Gassl-Tropfsteinhöhle wird voraussichtlich ebenso wie die Gassltropfsteinhöhlenhütte auch im Jahre 1965 geschlossen bleiben.

Sektion Sierning.

Der traditionelle Höhlenforscherball im Gasthof "Forsthof" in Sierning, der sich in Sierning außerordentlicher Beliebtheit erfreut, wird heuer am 30. Jänner 1965 abgehalten. Auch Gäste aus den anderen Sektionen und Landesvereinen für Höhlenkunde sind gerne willkommen.

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Bei der Jahreshauptversammlung 1965, die am 9. Jänner 1965 unter reger Beteiligung der Mitglieder abgehalten wurde, wurde für das laufende Vereinsjahr folgender Vorstand gewählt:

Obmann: Rudolf PIRKER, Stellvertreter: Dr. Hubert TRIMMEL.
Schriftführer: Dr. Manfred SCHMID, Stellvertreter: Gerhard SCHIRMER
Kassier: Ernst SOLAR, Stellvertreter: Elisabeth HATZL
Fahrtenwart: Heinz ILMING, Stellvertreter: Günter STUMMER
Materialwart: Erwin STUMMER, Stellvertreter: Kurt SCHNEIDER
Redaktion der Höhlenkundlichen Mitteilungen: Dipl. Ing. H. MRKOS.
Weitere Ausschußmitglieder (Beiträge und mit besonderen Aufgaben betraut): Anton MAYER, Erich POLZ, Josefina HEIDRICH, Max H. FINK, Herbert REICH.

Rechnungsprüfer: Dr. W. ABRAHAMCZIK, Direktor R. STRAMBACH.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1964 insgesamt 219 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Rund 55% der Mitglieder haben die Befahrung oder den Besuch von Höhlen im Jahre 1964 dem Verein gemeldet. Der Jahresbericht 1964 weist insgesamt 607 Höhlenfahrten, 10 Führungen, 29 Vorträge, sowie 1 Ausstellung auf, die von Mitgliedern durchgeführt wurden. 12 Monatsversammlungen (durchschnittlich 25 Teilnehmer), 10 Ausschußsitzungen, 7 Fachsitzungen (mit durchschnittlich 8 Mitarbeitern; es handelt sich um den Arbeitskreis "Herausgabe eines Fachwörterbuches"), über 80 Arbeitsabende mit durchschnittlich 17 Teilnehmern und 2 Weihnachtsfeiern wurden abgehalten.

Zählt man alle Veranstaltungen und Fahrten zusammen, so wurden im Jahre 1964 insgesamt 756 Veranstaltungen (mehr als 2 täglich!) mit 6070 Teilnehmern durchgeführt.

Der Landesverein wird voraussichtlich zu Ostern 1965 eine zwei- bis dreitägige Fahrt in den nordungarischen (Aggtelek) oder südslowakischen (Demänova) Karst durchführen. Nähere Informationen werden noch folgen, die Teilnahme ist auch für die Mitglieder aller anderen Landesvereine und Sektionen möglich; Interessenten können dem Landesverein ihre Absicht zur Teilnahme schon jetzt bekanntgeben.

Hluning

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

16. Jahrgang 1964/65

Wien, am 5. April 1965

Heft 5

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3
Sprechstunden jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

HOHLENFUHRERPRUFUNG 1965.

Die Höhlenführerprüfung 1965 ist für den 28. und 29. Mai 1965 im Bundessportheim Obertraun (Oberösterreich) in Aussicht genommen. Die endgültige Ausschreibung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wird erfolgen, sobald eine Anzahl von Anmeldungen eingelangt ist. Einige Bewerbungen liegen bereits vor; die Schauhöhlenbetriebe und höhlenkundlichen Vereinigungen Österreichs werden daher eingeladen, Ansuchen um Zulassung zur Höhlenführerprüfung von allen Bewerbern, die in Frage kommen, e h e s t e n s beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien 1., Stubenring 1 einzubringen.

Einzelne der geforderten Unterlagen können, wenn sie im Augenblick noch nicht zur Verfügung stehen, später nachgereicht werden.

Für die Zulassung zur Prüfung sind folgende Bedingungen zu erfüllen, bzw. dem Ansuchen folgende Beilagen anzuschließen:

1. Staatsbürgerschaftsnachweis;
2. Geburtsurkunde;
3. Abschlußzeugnis über S₀hulbildung (mindestens achtklassige Volksschule)
4. Bescheinigung über mindestens zweijährige Betätigung auf dem Gebiete der praktischen Höhlenkunde (wird von S₀chauhöhlenverwaltungen oder höhlenkundlichen Vereinigungen ausgestellt).
5. Amtsärztliches Zeugnis über die körperliche Eignung zum Höhlenführer
6. polizeiliches Führungszeugnis.

Das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung ist mit S 10.-- zu stempeln. Auch die Beilagen unterliegen der Stempelpflicht.

HOHLENKUNDLICHER EINFÜHRUNGSKURS 1965.

Unmittelbar vor der Höhlenführerprüfung findet ein höhlenkundlicher Einführungskurs statt, der allgemein zugänglich ist, jedoch eine beschränkte Platzzahl aufweist. Anwärter zur Höhlenführerprüfung werden bevorzugt berücksichtigt. Der Kurs beginnt am 24. Mai 1965 morgens im Bundessportheim Obertraun (Anreisetag 23. Mai) und endet mit der Höhlenführerprüfung. Er umfaßt Vorträge über wissenschaftliche und technische Höhlenkunde, Einführung in Erste Hilfe, Exkursionen und Übungen im Höhlenrettungswesen. Die Kursgebühr beträgt S 50.--.

Unterbringung der Kursteilnehmer erfolgt im Bundessportheim Obertraun. Die Vollpension kostet pro Tag S 45.--. Anmeldungen sind möglichst rasch an den Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3 zu richten. Teilnahme an der Höhlenführerprüfung ist für die Kursteilnehmer nicht Bedingung.

Grundlage des Kurses wird der vom Verband österreichischer Höhlenforscher ausgearbeitete Lehrplanvorschlag für diesen Kurs (vgl. Verbandsnachrichten, 16. Jg., H. 2/3, S. 18) sein.

Gemäß Schreiben des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 24. Februar 1965, Zl. 28.499-I/2/65 bestehen keine Einwendungen, daß auch interessierte Ausländer zu dem Kurs zugelassen und die Teilnahme an dem Kurs und zureichende Kenntnisse bescheinigt werden.

AKTUELLER BERICHT.

Im Bundesministerium für Unterricht fand im Februar 1965 eine Besprechung über das vom Verband österreichischer Höhlenforscher im vergangenen Sommer beschlossene Memorandum statt, in der eine stärkere Verankerung der Höhlenkunde und der Verbandstätigkeit bei öffentlichen Stellen gefordert worden war. Zu dieser Besprechung waren alle interessierten Institutionen eingeladen worden.

Die Teilnehmer stimmten darin überein, daß die Notwendigkeit einer zentralen Dokumentations- und Koordinationsstelle für höhlenkundliche Fragen, wie sie vom Verbandsverbande seit langem angestrebt und nach besten Kräften auch durchgeführt wird, bestehe. Der Generalsekretär des Verbandes wurde eingeladen, ein ausführliches Arbeitsprogramm für das geplante Koordinationszentrum, für das vorerst die Bezeichnung "Höhlenkundliche Forschungsstelle" vorgeschlagen worden ist, dem Bundesministerium für Unterricht vorzulegen. Dieses Programm wird in fachlicher Hinsicht von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geprüft werden.

In einer außerordentlichen Ministerratssitzung im Februar 1965 wurden Fragen einer Neuaufteilung der Kompetenzen zwischen dem Bund und den Ländern besprochen. Dabei stand auch der Vorschlag zur Diskussion, die Kompetenzen aus dem Gebiete des Denkmalschutzes und des Naturhöhlenwesens teilweise oder ganz den einzelnen Bundesländern zu übertragen. Der Ministerrat faßte den Beschluß, die Erörterung dieser Frage zunächst dem Verfassungsdienst im Bundeskanzleramt zu übertragen. Bis auf weiteres bleibt daher die bisherige Gesetzeslage unverändert bestehen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird die weitere Entwicklung dieser Frage verfolgen und die angeschlossenen höhlenkundlichen Vereinigungen und Schauhöhlenbetriebe laufend informieren, wenn Entscheidungen in dieser Hinsicht fallen sollten. Bekanntlich hat auch der Verband österreichischer Höhlenforscher schon vor Jahren eine Novellierung des Naturhöhlengesetzes - allerdings im Sinne einer strafferen Zusammenfassung höhlenkundlicher Agenden der staatlichen Behörden - befürwortet und beantragt. Im Auftrage des Verbandes hat damals Dr. jur. Friedrich Oedl jun. einen Gesetzentwurf mit Erläuterungen vorgelegt, der bei den zuständigen Ministerien eingereicht worden ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

PERSONALIA

Dem Altobmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, Gustav A b e l, wurde über Beschluß der Salzburger Landesregierung der Ehrenbecher des Landes Salzburg mit persönlicher Widmung überreicht.

AUS DER VERBANDSARBEIT

HOHLENKUNDE IM NOTRING-JAHRBUCH 1966

Der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs gibt jedes Jahr ein "Jahrbuch" heraus. Der Reinertrag wird zur Förderung von Veröffentlichungen verwendet. Für das Jahr 1966 ist ein Jahrbuch unter dem Motto "Schätze aus Österreichs Boden" vorgesehen. Die Höhlenkunde wird darin mit drei Beiträgen vertreten sein: Univ. Prof. Dr. Ehrenberg wird die Drachenhöhle bei Mixnitz und ihre eiszeitlichen Funde, Rudolf Pirker die Eishöhlen und Prof. Dr. Hubert Trimmel voraussichtlich die Vorkommen von Excentriques in Österreich behandeln. Das Erscheinen des Jahrbuches wird im Spätherbst 1965 zeitgerecht angekündigt werden.

MITTEILUNGEN

Neue Postauto-Touristenfahrtscheine.

Über Antrag des Verbandes alpiner Vereine Österreichs hat die Generalpostdirektion zugestimmt, daß ab sofort auch Touristenfahrtscheine für folgende Postautostrecken ausgegeben werden können:

	ermäßigte Fahrtgebühr:
Semmering Bahnhof - Pfaffensattel	10.--
Pfaffensattel - Rettenegg Postamt	4.50
Semmering Bahnhof - Rettenegg Postamt	14.--
Steinhaus am Semmering PA - Rettenegg PA	9.50
Voitsberg Hauptplatz - Wolfsberg Bahnhof	22.--
Voitsberg Hauptplatz - Hebalpe	14.--
Voitsberg Hauptplatz - Katzbachbrücke	6.--
Huben (Osttirol) - Matrei in Osttirol	3.--
Huben - Prägraten	8.50
Huben - St. Jakob im Deferegggen	8.--
Huben - Matreier Tauernhaus	10.50
Lienz - Mörtschach	10.--
Mallnitz - Mörtschach	16.50
Radenthein (Kärnten) - Bad Kleinkirchheim	4.--
Wolfberg Bahnhof - Pack	12.--
Wolfsberg Bahnhof - Bad Weissenbach	3.50
Wolfsberg Bahnhof - Maria Rojach	5.50
Wolfsberg Bahnhof - Rieding	4.50

Diese Postauto-Touristenkarten werden so wie alle bisher schon bestehenden Relationen nur im Vorverkauf an den im Verkehrsbuch alpiner Vereine Österreichs angegebenen Verkaufsstellen abgegeben. Benützer der ermäßigten Karten müssen über den geltenden Mitgliedsausweis (Lichtbild, Jahresmarke) und den VAVO-Verbandsstreifen verfügen.

Zweiter Bericht über den Beitrag Österreichs.

Folgende weitere Vorträge wurden aus dem Kreise der Mitglieder der dem Verbands angeschlossenen höhlenkundlichen Vereinigungen angemeldet und die Zusammenfassungen eingereicht:

7. Max H. FINK, Tektonik und Speläogenese in den niederösterreichischen Kalkalpen.
Die Karstgebiete in den Kalkalpen Niederösterreichs werden hauptsächlich aus stark gefalteten triassischen und jurassischen Kalken aufgebaut, die in mehrere Deckensysteme aufgelöst sind. Die Hauptachse des Gebietes und das allgemeine geologische und morphologische Streichen wird bereits von der westkarpatischen Richtung bestimmt und verläuft demnach Südwest - Nordost. Der Großteil der untersuchten kluftgebundenen Höhlen bzw. Höhlenteile zeigt zwei wesentliche Beziehungen zum großtektonischen Geschehen:
1. Die für die Genese und den Verlauf der Höhlen dominanten Klüfte und Verwerfungen streichen mehr oder minder parallel zur Hauptachse dieses Gebietes, d.h. sie sind gegen NE, bzw. ENE orientiert. Andere Klufttrichtungen haben für die Speläogenese nur sekundäre Bedeutung.
2. Es konnte festgestellt werden, daß die Verbreitung der Höhlen nicht nur auf gesteinsbedingte Ursachen zurückzuführen ist, sondern daß die tektonischen Verhältnisse hierbei eine große Rolle spielen. Die Mehrzahl der untersuchten kluftgebundenen Höhlen kommt in den Stirnregionen der Decken vor.
8. Max H. FINK und Heinz ILMING, Versuch einer Typisierung von Höhlen und Karstgebieten in Niederösterreich.
Im Zuge systematischer Höhlenforschungen in den niederösterreichischen Kalkvorbergen wurde ein wiederholtes Vorkommen von Höhlen festgestellt, die in ihrer Gesamtkonfiguration eine auffallende Übereinstimmung aufweisen. Die nur auf genetischen Grundlagen basierende Typisierung, welche vorwiegend kluftgebundene, oder an Schichtfugen und Schichtgrenzen angelegte Höhlen unterscheidet, läßt sich in größeren Höhlen und Höhlensystemen meist nur mehr für einzelne Höhlenräume, bestenfalls für Raumfolgen, anwenden. Eine gesamtheitliche Betrachtungsweise, die außer den genetischen Grundlagen auch den Gesamtbau (die Physiognomie) berücksichtigt, soll systematische Vergleiche auch großer und kompliziert gebauter Höhlen ermöglichen.
Außerdem soll an Hand von Beispielen gezeigt werden, daß sich eine Reihe von Höhlentypen mit einzelnen Ausbildungsarten des Karstes in Verbindung bringen läßt.
9. Max H. FINK, Höhlen ohne natürliche Eingänge.
In den Ostalpen sind zahlreiche Höhlen bekannt, die keine natürlichen Eingänge (Tagöffnungen) aufweisen. Alle diese Höhlen wurden erst durch künstliche Einflüsse bekannt und der Erforschung zugänglich, d.h. sie wurden im Zuge von Steinbrucharbeiten oder Stollenbauten zufällig angefahren. Sehr häufig treten solche Objekte am Alpenostrand auf, im Bereich südlich von Wien, und zwar lediglich deshalb, weil sich in diesem Gebiet eine große Anzahl von Steinbrüchen

befindet, die zur Aufdeckung dieser Höhlen führen. Aber auch aus den inneren Teilen der Kalkalpen sind Höhlen ohne natürliche Eingänge bekannt. Diese wurden zumeist im Bereich von Bergbaubetrieben oder bei der Trassierung von Bahnlinien oder Straßen künstlich geöffnet.

Die bisher bekannten Höhlen dieser Art in den Ostalpen gehören zu den Karsthöhlen, können sehr verschiedene Größe erreichen und unterscheiden sich ansonsten in keiner Weise von jenen Höhlen, die natürliche Eingänge aufweisen. Die Existenz einer großen Anzahl solcher Höhlen unterstreicht die Annahme, daß uns derzeit nur ein kleiner Teil der tatsächlich vorhandenen Karsthöhlen bekannt ist. Man kann davon ferner ableiten, daß zur Entstehung von Karsthöhlen keineswegs größere (befahrbare) Öffnungen zur Landoberfläche vorhanden sein müssen, sondern daß hierfür das Vorhandensein von wasser- und luftführenden tektonischen Flächen (Klüfte oder Schichtfugen) in den Karbonatgesteinen ausreicht.

Soweit dies noch nicht erfolgt ist, werden die Mitglieder der Verbandsvereine um umgehende Vorlage der Texte dieser Zusammenfassungen ersucht. Gehehenenfalls wird ein weiterer Teilbericht zur Kenntnis gebracht werden.

AUS DEM AUSLAND

Verein für Höhlenkunde in München e.V.

Bei der am 29. Jänner 1965 durchgeführten Hauptversammlung des Vereines wurde der Vorstand neu gewählt. Er hat jetzt folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender: Karl Thein (München)
2. Vorsitzender: Klaus Cramer (Holzkirchen)
- Kassier: Dieter Heyse (München)
- Schriftführer: Anna Thein (München)
- Tourenwart: Klaus Vater (München-Solln)
- Materialwart: Peter Cramer (München)
- Archivar: Adolf Triller (München)

Die Mitgliederzahl des Vereines ist auf 78 leicht gestiegen. Für die Zeit vom 25. September bis 3. Oktober 1965 ist eine Forschungswoche im Karwendelgebirge vorgesehen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird das Höllental-Hochalmgebiet sein (Zugspitzplatt).

Società Speleologica Italiana.

Eine Ordentliche und Außerordentliche Hauptversammlung der Mitglieder dieser Gesellschaft fand am 27. und 28. März in Bologna statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand vor allem die Änderung der Satzungen der Gesellschaft im Hinblick auf eine stärkere Vertretung der höhlenkundlichen Klubs und Vereinigungen. Bisher bestand die Gesellschaft lediglich aus Einzelmitgliedern, war also nicht als Dachverband der in verschiedenen italienischen Städten bestehenden "Gruppi Grotte" anzusehen. Über das Ergebnis der Beratungen liegt bei Redaktionsschluß noch kein Bericht vor. Die Verbandsnachrichten werden darüber später berichten.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Am 13. Februar 1965 wurde die Jahreshauptversammlung des Vereines in Innsbruck abgehalten. Der bisherige Obmann und Ehrenobmann, Herr Ing. Otto Engelbrecht, schied auf eigenen Wunsch krankheitshalber aus dem Vereinsvorstand aus. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

Obmann: Dozent Dr. Georg M u t s c h l e c h n e r
Stellvertreter: Dipl. Ing. Leo H a n d l
Kassier: Frl. Maria G u n d o l f
Schriftführer: Ing. Ottomar S t a h l s c h m i d t
Zeugwart: Franz S c h w a r z
Rechnungsprüfer: Frau Maria A u f s c h n a i t e r und
Willibald D r u c k m ü l l e r.

Die Vereinsbibliothek sowie die Bearbeitung der Höhlenpläne für den Höhlenkataster liegt weiterhin in den Händen von Ing. Otto Engelbrecht. Der Landesverein hat darüber hinaus beschlossen, die Jahrestagung 1967 für den Verband österreichischer Höhlenforscher in Wörgl durchzuführen, bezw. einen entsprechenden Antrag an den Verband zu stellen.



Die Anschrift des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol lautet nunmehr: Univ. Doz. Dr. Georg MUTSCHLECHNER, Innsbruck, Innrain 30 a.

Forschergruppe Wörgl im Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Zum Leiter der Forschergruppe Wörgl wurde einstimmig bei der letzten Jahreshauptversammlung des Landesvereines in Innsbruck Herr Viktor Büchel bestellt. Die Forschergruppe hat beim Sporthaus Avanzini in Wörgl einen Schaukasten angebracht, in dem auch alle Veranstaltungen und Befahrungen zeitgerecht angekündigt werden.



Die Anschrift der Forschergruppe Wörgl lautet: Viktor Büchel, Wörgl, Friedhofstraße 16, Tirol.

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Mit Stichtag 15. Dezember 1964 waren im Bereich, in dem die Katasterführung dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg übertragen ist, 748 Höhlen verzeichnet. In 181 Höhlen gibt es noch unerforschte Fortsetzungen (!). 29 Berichterstatter legten Berichte über 143 Höhlenfahrten vor, die sie im Jahre 1964 durchgeführt haben. Dabei wurden 67 verschiedene Höhlen besucht.

Die meisten Höhlenfahrten - nämlich 46 - hat Walter Klapbacher aufzuweisen.

Das Archiv des Vereines weist 348 vereinseigene Planmatrizen auf. Fünf Diavorträge mit insgesamt etwa 600 Diapositiven sind zusammengestellt und stehen im Landesverein zur Verfügung. Mit der Verfassung genauer Raumbeschreibungen für einige Großhöhlen wurde begonnen.

Die Grube rhornhöhle im Göllmassiv wurde 22 Mal befahren, in den Lamprechtsofen bei Lofer erfolgten im Jahre 1964 insgesamt 28 (!) Einfahrten.

Über viele Arbeiten der Mitglieder wird in den Vereinsmitteilungen des Landesvereines berichtet, für deren Inhalt Dr. Xaver Koppenwallner verantwortlich zeichnet.

Glinning

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

16. Jahrgang 1964/65

Wien, am 31. Mai 1965.

Heft 6

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

TAGESORDNUNG DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1965.

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung 1965 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet am

Sonntag, den 18. Juli 1965 um 9 Uhr

beim "Bärenwirt" in Tobren, Post Golling an der Salzach, Salzburg, statt. Die Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe werden eingeladen, Delegierte zur Jahreshauptversammlung zu entsenden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung. Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung und Genehmigung (vgl. dazu Verbandsnachrichten, 16. Jgg., H. 2/3, S. 22 ff.)
3. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1964/65 und Bericht über die Situation der Höhlenforschung in Österreich.
4. Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
5. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vereinsvorstandes.
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer für zwei Jahre.
7. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge, Diskussion der Verbandsarbeit und Planung des kommenden Arbeitsjahres.
8. Festsetzung des nächsten Tagungsortes.
9. Allfälliges.

Anträge an die Hauptversammlung, die allgemein zur Kenntnis gebracht werden sollen, müssen bis 15. Juni 1965 beim Vorstand eingelangt sein, um ihre Bekanntgabe in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten noch vor der Hauptversammlung zu ermöglichen.

Nähere Einzelheiten über die zur Verfügung stehenden Quartiere und über die Anmeldung zur Teilnahme werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten enthalten sein. Wir bitten aber jedenfalls schon jetzt, den Termin der Hauptversammlung vorzumerken.

Die angemeldeten Teilnehmer an der Gruberhorn-Expedition in der Zeit vom 11. bis 17. Juli 1965 werden über alle näheren Einzelheiten vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg, Griesgasse 11, direkt informiert.

PERSONALIA

Am 5. März 1965 promovierte an der Technischen Hochschule in Graz der bekannte Höhlenforscher Dipl.Ing. Norbert Z e r n i g zum Doktor der technischen Wissenschaften. Der Verband österreichischer Höhlenforscher entbietet hiezu die herzlichsten Wünsche !

Am 3. Februar 1965 starb der bekannte deutsche Höhlenzoologe Prof. Dr. Franz L e n g e r s d o r f, Bonn, der in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen ein eifriger Mitarbeiter des damaligen Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher gewesen war. Der Verstorbene stand im 85. Lebensjahr. Auch der Verband österreichischer Höhlenforscher wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 20. Februar 1965 starb in Paris der Entomologe und Biospeläologe René J e a n n e l. Jeannel war einer der letzten Vertreter der "Pioniergeneration" der Speläologie. Am 23. März 1879 in Toulouse geboren, studierte er in Paris und arbeitete zunächst in Toulouse. 1920 folgte er einem Rufe an das von G. Racovitza gegründete erste Institut für Speläologie in Klausenburg (Rumänien) und wirkte dort bis zum Jahre 1927. Später folgten Forschungs- und Studienreisen nach Übersee. Seine spätere Wirkungsstätte war sein Heimatland Frankreich, wo er große Verdienste durch sein Bemühen um die Anerkennung der Speläologie als Wissenschaft erwarb. Beim Ersten Internationalen Kongreß für Speläologie in Paris im Jahre 1953 führte er den Vorsitz. Die internationale Speläologie wird dem großen Pionier vor allem der biospeläologischen Forschung zweifellos ein bleibendes Andenken bewahren.

KONGRESSE

7. Internationaler Kongreß für Ur- und Frühgeschichte.

Die Einladung und das erste Rundschreiben für diesen Kongreß sind bereits eingelangt. Er wird in der Zeit vom 24. bis 30. August 1966 in P r a g stattfinden. Die Teilnahmegebühr ist mit 190 Tschechenkronen festgelegt worden.

Das fachliche Programm sieht insgesamt 8 Arbeitssektionen vor, von denen die Sektionen II (Ur- und Frühgeschichte der außereuropäischen Gebiete), III (Paläolithikum und Mesolithikum) und VIII (Hilfswissenschaften der Urgeschichte) voraussichtlich auch besonderes höhlenkundliches Interesse beanspruchen können. Die vorläufige Anmeldung wurde bis 30. Juni 1965 erbeten, doch ist sicherlich auch eine nachträgliche Anmeldung möglich. Einsichtnahme in das Programm ist beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3, möglich. Auskünfte erteilt auch das Kongreßbüro, das unter folgender Anschrift erreichbar ist:

Secrétariat du VIIe Congrès International
des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques
Archeologický ústav CSAV
Letenská 4
P r a h a 1
C.S.S.R.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Zuschüsse für Nachmarkierung von Wegen und Instandhaltung von Weganlagen.

Es besteht eventuell die Möglichkeit, daß der Verband österreichischer Höhlenforscher zweckgebundene Zuschüsse zur Durchführung von Wegmarkierungsarbeiten und zur Instandhaltung von Weganlagen erlangen könnte. Jene angeschlossenen Vereine und Sektionen, die derartige Wege (markierte Zugangswege zu Höhlen u.dgl.) in Betreuung haben und derartige Arbeiten durchzuführen beabsichtigen, werden ersucht, unter Angabe der aufzubringenden Gesamtkosten, genauer Bezeichnung der Art und des Termins der vorgesehenen Arbeiten einen entsprechenden Antrag an den Verband zu richten.

Bildband über europäische Höhlen.

Das "Speläologische Kolloquium" in Laichingen beabsichtigt, einen Band über alle für den Tourismus erschlossenen Höhlen Europas zu veröffentlichen. Darin soll die Lage der einzelnen Höhlen beschrieben werden. Ferner sollen über alle Höhlen Bilder veröffentlicht werden. Die Auswahl der Bilder hat Herr Karl Thein, München 8, Josephsburgstraße 76 übernommen. Dieser sucht noch geeignete Bilder aus österreichischen Großhöhlen, die das Format 24 x 30 cm bei Hochformat, 18 x 24 cm bei Querformat haben sollen. Die Bilder sollen schwarz-weiß auf Hochglanzpapier sein. Der Verband bringt dies hiemit mit der Bitte zur Kenntnis, sich gegebenenfalls mit Herrn Thein direkt ins Einvernehmen zu setzen.

Neuaufgabe des Führers durch die Dachsteinhöhlen.

Wie Herr Roman Pilz mitteilt, ist eine weitere Neuaufgabe des Führers "Die Dachsteinhöhlen", die dritte innerhalb weniger Jahre, notwendig geworden. Die Neuaufgabe soll erstmals fremdsprachige Zusammenfassungen und auf der Umschlagseite ein Farbbild aufweisen. Interessenten können sich wegen des Bezuges eines Heftes aus der Neuaufgabe an den Verband oder an Herrn Roman Pilz, Obertraun 18, O.O. wenden. Der Preis des Führers beträgt 9.-- öS.

Studienreise zu den Höhlen in Südfrankreich und Nordspanien.

Der Termin für die von Prof. Dr. Hubert Trimmel geleitete Studienreise ist nunmehr auf die Zeit vom 14. bis 31. Juli 1966 festgesetzt worden. Anmeldungen sind schon jetzt möglich. Da für die Fahrt großes Interesse herrscht, wird rechtzeitige Sicherung eines Platzes empfohlen. Anmeldeblätter und Detailprogramme stehen bereits zur Verfügung und werden über Anforderung kurzfristig zugeschickt. Gesamtkosten mit Vollpension (eine Mahlzeit davon kalt) ca. 2800.-- S. Besucht werden: Höhle von Cougnac, Höhle von Rouffignac, Le Moustier, Grotte du Grand Roc, Grotte Pont-de-Gaume, Gouffre de Padirac, Grotte de Pech-Merle, Höhle von Altamira, Cueva El Castillo, Grotte de Niaux, Grotte de Labouiche, Mas d'Azil, Aven Armand. Ferner ist ein Besuch des Montserrat bei Barcelona abweichend von den früheren derartigen Studienreisen vorgesehen.

AUS DEM VERBAND ALPNER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER
ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Ermäßigungen auf Seilbahnen in der Axamer Lizum (Tirol).

Mitglieder unseres Verbandes erhalten gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte mit dem Verbandsstreifen auf den Sesselliften in der Axamer Lizum eine Fahrpreisbegünstigung.

Bergfahrt oder Talfahrt Lizum - Birgitzköpfl	9.-- (statt 10.--)
Berg- und Talfahrt Lizum-Birgitzköpfl-Lizum	13.-- (statt 15.--)
Berg- oder Talfahrt Lizum - Hoadgipfel	18.-- (statt 20.--)
Berg- und Talfahrt Lizum-Hoadgipfel-Lizum	26.-- (statt 30.--)

Für die Postautostrecke Innsbruck-Axamer Lizum gibt es einen ermäßigten Postauto-Touristenfahrchein.

Verkehrsbuch 1965.

Die Sommerausgabe des Verkehrsbuches 1965 erscheint Ende Mai 1965. Es enthält neben einer Zusammenstellung aller Ermäßigungen auf Verkehrsunternehmungen, die unseren Mitgliedern gewährt werden, auch die Ermäßigungen bei Höhlenbesuchen sowie Hinweise für die Fahrten ins Ausland. Der Preis wird voraussichtlich wieder S 7.-- betragen. Bestellungen bitten wir an den Verband österreichischer Höhlenforscher zu richten.

Neue touristische Postautoverbindung für Raxbesucher.

Wie der Verband alpiner Vereine Österreichs mitteilt, ist über seinen Antrag an Sonntagen im Juli und August versuchsweise eine neue Spätverbindung mit dem Postauto eingerichtet worden, die es Raxbesuchern ermöglicht, noch um 19.15 h von Hinternaßwald abzufahren. Dieser Postautokurs vermittelt günstige Anschlüsse in Payerbach-Reichenau, so daß man mit D-Zug um 22.00, mit Personenzug um 22.50 h in Wien ankommt. Von der regen Benützung dieser Verbindung wird es abhängen, ob sie auch künftig im Sommer bestehen bleibt.

Nachmarkierung von Touristenwegen.

Wie der T.V. Schwarzensteiner mitteilt, wurde u.a. der Weg Raisenmarkt - Peilstein, sowie der Weg Grünbach - Stoanwandlerhütte - Eicherthütte (Hohe Wand) nachmarkiert.

Hauptversammlung der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung.

Am 31. März 1965 fand die Hauptversammlung 1965 statt. Die Delegation des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde von Dr. Manfred Schmid geführt. Unter anderem wurde die Einführung gemeinsamer Jahresmarken für die angeschlossenen Verbände (bei Stimmenthaltung unseres Verbandes) besprochen und beschlossen. Die Grundsätze für die Zuteilung von Totomitteln sind unverändert geblieben; wichtig ist ein möglichst großer Absatz der VAVO-Verbandsmarken. Die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung hat im Jahre 1964 insgesamt 5437 Verbandsmarken abgenommen (unser Verband davon 118). Dr. Schmid wies darauf hin, daß es in der Natur unserer Vereinigungen liege, daß seine Mitglieder größtenteils auch anderen alpinen Vereinen angehörten und keinen Doppelbezug der Verbandsstreifen wünschten. Erster Vorstand der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung ist Herr Oberstaatsanwalt i.R. Dr. Ferdinand Nagl.

Nicht benützte Schnellzugszuschlagskarten.

Wie der Verkehrsreferent des Verbandes alpiner Vereine bekanntgibt, ist es möglich, Schnellzugszuschlagskarten, die im Vorverkauf (etwa mit ÖBB-Touristenkarten) gelöst und die nicht benützt wurden, weil entweder die Hin- oder die Rückfahrt mit einem nicht zuschlagpflichtigen Eilzug durchgeführt worden sind, für spätere Fahrten aufzuheben. Es ist aber nicht möglich, die Nichtbenützung einer solchen Zuschlagskarte beim Schaffner bestätigen und Rückersatz des Betrages beanspruchen zu lassen.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Dank einer Subvention, die ausschließlich für diesen Zweck gewährt worden ist und vom Bundesministerium für Unterricht zur Verfügung gestellt wurde, konnte der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich eine gerade in den niederösterreichischen Voralpengebieten sehr dringend gewordene Aktion durchführen, die die Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung der Höhlen und über die Ziele der Höhlenforschung durch Vorträge bezweckte. In größeren und kleineren Orten, in deren Umgebung Höhlen und Schächte liegen, wurde auf die Bedeutung der unberührten Erhaltung von Höhlen, aber auch auf Probleme der Karsthygiene hingewiesen. Die Aktion endete mit einem vollen Erfolg; es konnte viel Verständnis für die Höhlenforschung geweckt werden; in einzelnen Fällen wurden den Vortragenden auch Mitteilungen über Höhlen gemacht, die bisher fachlich nicht bearbeitet worden waren.

Ein erfolgreich verlaufener Färbeversuch wurde von Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Wien (Lehrkanzel Univ. Prof. Dr. Spreitzer) im Gebiet des Schlagerpödenpoljes durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Druck veröffentlicht werden.

In einer Ausstellung "Favoritner Forscher und Künstler", die im Rahmen der Wiener Festwochen im 10. Wiener Gemeindebezirk vom 21. Mai bis 25. Juni 1965 stattfindet, gestaltete auch Dr. Hubert Trimmel eine Vitrine über Arbeiten auf verschiedenen Gebieten der Höhlenkunde. Durch verschiedene Schaustücke und Lichtbilder wird bei dieser Gelegenheit auch für die Höhlenforschung und für den Besuch der Schauhöhlen geworben. Bei der Eröffnung konnten u. a. Herr Bundesminister Probst und Frau Nationalrat Firnberg die Sorgen und Probleme der österreichischen Höhlenforschung erläutern werden.

So wie im Vorjahr, wurde auch für 1965 ein Internationales Höhlenforschertreffen in Bulgarien angekündigt, für das zwei Österreicher eingeladen worden sind (vgl. H. 1, S. 3 der Verbandsnachrichten, 46. Jgg.). Bis Redaktionsschluß liegt dem Verband jedoch kein endgültiges Detailprogramm oder eine definitive Bestätigung des angekündigten Termins anfangs Juli 1965 vor,

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen in Zeitungen und Zeitschriften. Fünfter Teilbericht für 1964.

- G a n k o Peter, Die Eisriesenwelt. (Beschreibung eines Besuches in Form eines Gedichtes). Ich-Du-Wir, Heimzeitschrift Lindenhof, Nr.3/64, Eggenburg 1964, S. 88 - 89. H.
- S a u e r Gerhard, Pechkohle und Schwefelwasser. Entdeckungsfahrten in Gams bei Hieflau. (Betr. auch Kraushöhle). Neue Illustr. Wochenschau, Wien, 11.10.1964, S. 15. A.
- , Gigantische Höhlen (Längste Höhlen der Erde). bau-holz-arbeiter, Nr. 20, 14.11.1964, Wien. Tö.
- epr, Mondforschung seit der Steinzeit. Kalender auf einem Mammutzahn. (Betr. Fund aus der Höhle Las Vinas, Spanien). Arbeiter-Zeitung, Wien, 25.12.1964 S.II. T.
- J a n k Martin, Vorstoß in die Unterwelt. Speläozoologen wollen in einer Weserbergland-Höhle forschen. (Ausführlicher Bericht). Hannoversche Allgemeine Zeitung, 7./8.3.1964, S.VI. St.
- , Auf einen 50 cm großen Schädelknochen eines Höhlenbären.. (Bericht über Fund in der Köhlerwandhöhle bei Lehenrotte). Kulturberichte aus Niederösterreich, H.12/1964, Wien. 1.12.1964, S.95. F.
- , Höhlenbär-Schädel gefunden. St.Pöltner Wochenpost, St.Pölten, 14.November 1964, S. 2.
- , Traisental: Knochen eines Riesenbären gefunden. Wiener Zeitung, Wien, 15.11.1964, S.5. T.
- S.G., Die bunteste Höhle Österreichs. (Griffener Tropfsteinhöhle). Neue Illustr. Wochenschau, Wien, 8.11.1964, S.15. A.
- Viermonatiger Höhlenaufenthalt von Antoine SENNI und Josianne LAURRES in einer Höhle bei Cannes, u.a.:
- , Vier Monate unter der Erde.. Tagblatt, Linz, 3.12.1964, 8. (Kurznotiz). A.
- , In einer Höhle.., Kurier, Wien, 3.12.1964, 2. (Kurznotiz). K.
- , Antoine Senni steigt..ein. Neue Illustr. Wochenschau, Wien, 27.12.1964, 19. (Foto). A.
- , Im Dienst der Raumfahrt: Mann und Frau werden Höhlenmenschen. Kronen-Zeitung, Wien.
- Vier Monate in völliger Einsamkeit. Mann und Frau leben in einer Höhle. Abend-Express, Wien, 4.12.1964. He.
- , Späte Weihnacht in der Höhle. Höhlenforscher verloren ihr Zeitgefühl. Kurier, Wien, 24.12.1964, S.1. Ku.
- , Ehrang des Höhlenforschers Gustav Abel. Österreichische Bergsteiger-Zeitung, 42.Jgg., Nr.12, Wien, 15.12.1964, 7.Ki.

Die auf dieser Seite nachgewiesenen Berichte wurden mitgeteilt von: Alfred AUER (A.), Grundlsee; Dr. Stephan FORDINAL (F.), Min.Rat Ernst KIESLING (Ki.), Emanuel KUBART (Ku.), Anton MAYER (M.), Dir. H. STRIMMEL (St.), Dr. Hubert TRIMMEL (T.), Rosa TÖNIES (Tö.), Wien.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [1964-65](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)